Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

261 (7.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 261. — Karlsruhe, Donnerstag den 7. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 36 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 11 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

▲ Karlsruhe, 7. Juni.

90. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9½ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern**, Titel Wasser- und Straßenbau, Bergwesen und Geologische Landesaufnahme.

Sekretär Abg. **Duffner** zeigte die neuen Einläufe an. Es war eine Petition eingekommen betr. den Bau eines Rangierbahnhofs Mannheim.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Geh. Rat **Honsell**: In dem Berichte des Berichterstatters ist von den Bezügen des Ingenieurpraktikanten eingehend die Rede. Es ist richtig, daß die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues schon lange der Ansicht war, daß die Bezüge für die Ingenieurpraktikanten, wenn sie direkt von der Hochschule kommen, etwas zu hohe sind. Sie erhalten 1600 ℳ und im ersten Jahre 6 ℳ Diäten für auswärtige Tätigkeit. Das erschien uns zu hoch im Hinblick darauf, daß diese Praktikanten sich erst für ihre Tätigkeit ausbilden und noch keine Praxis haben. Gleich wie bei den Rechtspraktikanten wird man in Zukunft verlangen müssen, daß die Ingenieurpraktikanten zuerst an verschiedenen Stellen tätig sind, ehe sie in die Praxis hinaustreten. Bezüglich der Vorbildung der Ingenieure will ich bemerken und damit beantworte ich eine Anfrage des Abg. Obkircher, daß eine gleichmäßige Berechtigung aller Mittelschulen besteht. Bei ihrer Berufstätigkeit haben die jungen Ingenieure genügend Gelegenheit, sich weiter auszubilden. Es hat die Erfahrung übrigens gezeigt, daß die alten Beamten stets mehr arbeiten als die jüngeren. (Heiterkeit.) Mit dem Vorschlage der Kommission, die Ausbildung der jungen Ingenieure durch Studienreisen zu fördern, bin ich einverstanden. Für die Straßenunterhaltung hat die Kommission die bedeutenden Anforderungen bewilligt. Ich danke ihr dafür und will bemerken, daß wir in dieser Beziehung nur das Notwendigste anfordern und mit den Mitteln auszukommen suchen, die wir bei der gespannten Finanzlage erhalten können. Ueber das Deksystem ist ein Urteil gefällt worden, das mir eigentlich zur Genugtuung gereichen konnte. Als bei Einführung dieses Systems seiner Zeit eine gewisse Begeisterung sich im Landtag kund gab, habe ich meine warnende Stimme erhoben und darauf hingewiesen, daß es hier auch Schattenseiten gibt. Das hat sich auch gezeigt. Daß die Straßen gegen früher schlechter geworden sind, kann aber nicht gesagt werden. Unsere Straßen sind in einem guten Zustande. Davon kann aber keine Rede sein, daß gemischte Systeme eingeführt werden. Berührt wurde die Renchkorrektion, ein Gegenstand, der im Hause schon oft erörtert wurde und der auch noch nicht verschwinden wird. Es war bei der Bevölkerung nicht zu erreichen, daß sie einer Korrektion der Rench zustimmt. Es lag dem Hause schon ein Gesetzentwurf in dieser Sache vor, aber aus Interessentenkreisen kam damals eine Petition, das Gesetz abzulehnen. So wurde aus der Sache nichts. Die Regierung hat seiner Zeit ein Projekt für die Renchkorrektion ausgearbeitet, das die Gegenliebe der beteiligten Gemeinden nicht fand. Geholfen kann nur werden, wenn die Korrektion vollständig durchgeführt wird. Ein neues Projekt ist nun in Arbeit und wird demnächst der Oberdirektion zugehen. Ich hoffe, daß mit diesem Projekte den Wünschen bezüglich der Renchkorrektion Rechnung getragen werden kann. Der Abg. Zehnter hat Beschwerden über zwei Straßenanlagen vorgebracht. Was die Murgtalstraße betrifft, so hat dieselbe schon häufig zu Klagen Anlaß gegeben. Der Zustand dieser Straße ist auf den sehr starken Verkehr zurückzuführen. Es wird alles getan, die Straße, so gut wie möglich, in Stand zu halten. Klagen aus den Kreisen der Fuhrwerksbesitzer sind übrigens noch nicht an uns gelangt. Was den Straßenbau Baden-Forbach anlangt, so handelt es sich hier um einen Gemeindeweg. Die beteiligten Gemeinden hatten eine Baukommission gebildet, sie haben die Straße gebaut, die so erstellt wurde, wie sie es wollten. Die Beschwerden sind also nicht an die Oberdirektion, sondern an die Gemeinden zu richten. Von den Petitionen bildete die der Landstraßenwärter Gegenstand längerer Ausführungen. Ich glaube, daß die Straßenwärter, mit dem, was sie nun erhalten sollen, wohl zufrieden sein können. Es wurde getadelt, daß mit der Lohnerhöhung langsam vor sich gegangen worden sei. Das richtete sich eben nach den Verhältnissen und nach den hierfür vorgesehenen Mitteln. Bezüglich der übrigen Petitionen muß ich darauf hinweisen, daß eine Reihe der Wünsche nicht jetzt zu erfüllen sind, weil die Bestimmungen der Gehaltsordnung ihnen entgegenstehen. Bei der Revision des Gehaltstarifs wird man sich wohl auch mit einer Aenderung der Gehaltsordnung befassen. Die Darstellung in den Petitionen, daß die Nachtgebühren der Straßenmeister, Dammeister usw. gekürzt worden seien, ist durchaus unrichtig. Diese Gebühren sind von 2 ℳ auf 2 ℳ 60 ₰ erhöht worden. Man sieht hier auch wieder, daß wir das nicht erreicht haben, was wir wollten: Zufriedenheit. Man hat auch hier wieder die Forderungen hinaufgeschraubt, aber die Begehrlichkeit nicht zurückgeschraubt. Solche Vorgänge können es einem entleiden, den Wünschen, wie sie in den Petitionen niedergelegt sind, mit Wohlwollen entgegenzutreten.

Ministerialrat **May** kam auf die Anstellungsverhältnisse der Geometer zu sprechen und betonte, daß die Gründe, welche der Abg. Obkircher für den Rückgang der Zahl der Bezirksgeometer gestern anführte, nicht zutreffen. Die Regierung hält eine Besserstellung der Geometer für begründet. Derselben haben sich aber Schwierigkeiten entgegengestellt. Trotzdem hat die Regierung, soweit es nach der Gehaltsordnung möglich war, für die Geometer getan, was sie erreichen konnte. Die Annahme, daß die Prüfungen die Schuld tragen an dem Rückgang der Geometer ist nicht zutreffend. Es ist nicht zu befürchten, daß der Bedarf an Geometern nicht gedeckt werden kann.

Abg. **Vogel**: Es ist eine unbestrittene Erfahrung, daß viele Petitionen, mit denen wir uns beschäftigen, schon wiederholt an das Haus gelangt sind, aber bis heute noch keine Erfüllung gefunden haben. Die Petenten sind darüber sehr ungehalten und ihre Mißstimmung richtet sich gegen die Regierung. Die Kommission hat mit ihren Darlegungen im Bericht nicht zum Ausdruck bringen wollen, daß die Bezüge der Ingenieurpraktikanten gekürzt werden sollen. (Sehr richtig.) Mit einer solchen Reform, wie wir sie heute aus dem Munde des Geheimrat Honsell gehört haben, wird kein einziges Mitglied des Hauses einverstanden sein. (Zustimmung.) Daß man den Straßenwärtern jetzt aufbessert, ist nur billig. 75 Prozent derselben hatten bis jetzt nicht den üblichen Tagelohn. Ich möchte die Wünsche der Brücken- und Schleusenwärter unterstützen. Diese Leute haben einen schweren Beruf und ihre Bezahlung ist im Hinblick auf die hohen Lebensmittelpreise eine zu geringe. Die Regierung ist in der Lage, die Wünsche dieser Petenten zu erfüllen, ehe die Revision des Gehaltstarifs eintritt, von der wir übrigens heute noch nicht wissen, wenn sie kommt. Der Redner wünschte sodann, dem Vorstand der Rheinbauinspektion in Mannheim die gleichen Bezüge zu gewähren, wie dessen Amtsvorgängern und ersuchte die Regierung unter Hinweis auf Gutachten Sachverständiger, die Dammanlagen in Mannheim, sowohl die Neckardämme wie die Rheindämme, zu verstärken, damit die Stadt Mannheim von einer Wasserkatastrophe verschont bleibt. Es darf erwartet werden, daß die Regierung sich ihrer Verantwortung bewußt ist. Die Stadt Mannheim hat mit einer Eingabe sich an die Regierung gewandt und Sache der Regierung ist es nun, ihre Pflicht zu tun; sie trägt die Verantwortung.

Abg. **Morgenthaler** (Zentr.) befürwortet die baldige Durchführung der Renchkorrektion und die Wünsche der Straßenmeister und Straßenwärter.

Abg. **Pfeiffle** (Soz.) kam auf den Inhalt der Petitionen zu sprechen und trat für die Wünsche der Petenten ein. Bei den unteren Beamten muß es verstimmen, wenn sie sehen, daß bei den Bezügen der oberen Beamten mit dem großen Löffel geschöpft wird und daß bei den unteren Beamten mit dem Fingerhut gemessen wird. Besonders die Wünsche der Brückenwärter möchte ich unterstützen. Den Leuten sollte man wenigstens eine Teuerungszulage geben. Die Arbeiter petitionieren nicht zu ihrem Vergnügen. Wenn sie den Gehalt hätten wie der Oberbaudirektor, bräuchten sie nicht zu petitionieren. Sehr übel daran sind die Landstraßenwärter; sie bedürfen dringend der Besserstellung.

Abg. **Wittemann** (Zentr.): Die Regierung möchte ich bitten, den Ingenieurpraktikanten die Zulagen zu geben, auf die sie Anspruch haben. Weiter hätte ich gewünscht, daß die Regierung ein größeres Wohlwollen den Geometern gegenüber gezeigt hätte. Sehr wünschenswert erscheint es mir auch, daß die Straßenmeisteranwärter, soweit sie nicht Militäranwärter sind, genau so berücksichtigt werden, wie letztere. Den Straßenwärtern sollte man eine Tagesgebühr von mindestens 2 ℳ geben.

Abg. **Duffner** (Zentr.) — auf der Tribüne kaum verständlich — vertrat einige Lokalwünsche, Redner ersuchte die Regierung, bei der Unterhaltung der Straßen möglichst das Deksystem anzuwenden. Er verlangte weiter eine Besserstellung der Straßenwarte und die Erfüllung der in den Petitionen niedergelegten Wünsche. Die Regierung möchte ich ersuchen, zu gestatten, daß den Straßenmeistern, Dammeistern und Kulturaufsehern für hervorragende Arbeiten für Gemeinden, von letzteren eine Anerkennung gewährt werden kann. Zum Schlusse befürwortete der Redner die Pflege der eßbaren Eberesche.

Abg. **Görlacher** (Zentr.) richtete an die Regierung das Ersuchen, bei Bauerlaubnissen für Straßen, die Entscheidung rascher zu treffen, und trat für den Umbau der Straße Villingen-Niedereschach ein, die dem Verkehr heute nicht mehr genüge.

Darnach wurde die Sitzung, da noch 18 Redner angemeldet sind, abgebrochen.

Nächste Sitzung: heute nachmittag 5 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

△ **Baden-Baden**, 7. Juni. Heute gelangte die Meldung hierher, daß der **Großherzog** als Protektor des **1. Baden-Badener Musikfestes** dem **3. Fest-Konzert** am Montag den 11. Juni persönlich **anwohnen** wird. Die Mitteilung hat allgemeine Freude erregt.

Der Heidelberger Raubmord vor dem Schwurgericht zu Feldkirch.

hd. **Feldkirch** (Vorarlberg), 7. Juni. (Tel.) Vor dem Kreis- und Schwurgerichtshof hat heute der **Raubmordprozeß** gegen den Schriftsetzer Arnold **Sippel**, der im Juni vorigen Jahres den Lehrer **Thomas Reid** aus Paisley (Schottland) in **Heiligenberg** bei **Heidelberg ermordet** hat, begonnen. Für die Verhandlung sind 2 Tage vorgesehen. **Zeugen** aus **Heidelberg** sind zur Verhandlung **nicht gekommen**, da deren **Vernehmung protokollarisch** in **Heidelberg** erfolgte. (Frankf. Ztg.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Neustadt a. d. H.**, 6. Juni. Zu einer Ehrung des hervorragenden Gelehrten Dr. Georg v. Neumayr, der am 21. d. Mts. sein 80. Lebensjahr vollendet, hat sich ein Komitee für eine Neumayr-Spende gebildet, deren Verwendung im Sinne der Förderung naturwissenschaftlicher Forschung der Jubilar bestimmen soll.

hd **Bonn**, 7. Juni. (Tel.) In **Oberkassel** wird am 29. Juni ein **Denkmal** für den Dichter Gottfried **Kinkel feierlich** enthüllt werden.

Kongresse.

= **Karlsruhe**, 7. Juni. In dieser Woche tagt hierselbst, wie schon angekündigt, der aus der Vereinigung der Intendanten und Direktoren der deutschen Theater bestehende **Deutsche Bühnenverein**. Heute vormittag sind die Mitglieder des **Schiedsgerichts des Deutschen Bühnenvereins** im Sitzungszimmer der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters zur Beratung zusammengetreten. Morgen wird eine Sitzung des **Direktorial-Ausschusses** stattfinden. Am Samstag vormittag beschließt eine **Plenarversammlung** des **Deutschen Bühnenvereins** die diesjährige Tagung. Die deutschen Bühnenleiter erfreuen sich der besonderen Aufmerksamkeit des Hofes, von welcher Seite aus auch während der täglichen Beratungspause das Frühstück gestellt wird. Am Freitag nachmittag halb 6 Uhr werden die Herren vom Großherzog und der Großherzogin empfangen. Für die heute hier tagenden Mitglieder des Schiedsgerichts findet heute abend beim Intendanten Geh. Hofrat Dr. **Vassermann** Tafel statt, während morgen Exz. Dr. **Bürklin**, welcher als früherer Intendant seinerzeit vom Bühnenverein zum Ehrenmitglied ernannt wurde, die Teilnehmer an der Bühnenvereins-Tagung zu einem Herrenabend geladen hat.

Unter den Intendanten und Direktoren, welche an der diesjährigen Tagung teilnehmen, seien u. a. angeführt aus **Aachen**: Adolphi, **Altenburg**: v. Kageneck, **Amsterdam**: van Lier, **Annaberg**: Kurtscholz, **Basel**: Edmund, **Berlin**: Graf Hochberg (Ehrenmitglied), v. Hülsen, Lautenburg, Gregor, **Bielefeld**: Lange, **Bonn**: Beck, **Braunschweig**: v. Wangenheim, **Breslau**: Dr. Löwe, **Bromberg**: Stein, **Brünn-Meran**: v. Mairdorff, **Cassel**: v. Bylandt, **Coblenz**: Dörner, **Coburg**: v. Ebart, **Erfurt**: Seraup, **Essen**: Gelling, **Flensburg**: Oslar, **Frankfurt a. M.**: Claar, Jensen, **Freiburg**: Vollmann, **Gera**: v. Heyden-Rhnsch, **Hamburg**: Bachur, **Heidelberg**: Heinrich, **Kiel**: Illing, **Mainz**: Behrend, **Mannheim**: **Hofmann**, **Mülhausen**: Schwartze, **München**: v. Speidel, Stolberg-Schmederer, **Nürnberg**: Weiß, **Oldenburg**: v. Radetzky, **Petersburg**: Büller, **Posen**: Thies, **Sigmaringen**: Handecker, **Straßburg**: Wilhelmi, **Stuttgart**: v. Puttlitz, **Wien**: Geitke, Simons, **Wiesbaden**: v. Mutzenbecher. Außerdem sind als **Syndicus** Dr. Felisch-Berlin, als **Schriftführer** Dr. Sachse-Berlin, anwesend. Als Delegierte der **Bühnengenossenschaft** nehmen an den Beratungen des Schiedsgerichts teil: Die Regisseure Reickelt (Berlin), Savitz (München), Peschel (Straßburg), Mebus (Wiesbaden), Kienschert (Köln) und Kammersänger Büttner (Karlsruhe).

Mögen die Beratungen, welche die Herren hier zusammengeführt haben, der Entwicklung unseres deutschen Bühnenlebens förderlich sein und die in unserer kunstfrohen Stadt verbrachten Stunden den Leitern der deutschen Theater, in deren Hand soviel des Edlen und Schönen für unser Volk gelegt ist, in guter Erinnerung bleiben.

= **Marburg**, 6. Juni. In der heutigen Schlußsitzung des **Deutschen Zoologentages** wurde **Rostock** als nächstjähriger Versammlungsort mit Ausflug nach **Lübeck** gewählt.

= **Eisenach**, 6. Juni. Zur zweiten ordentlichen **Tagung der deutschen Burschenschaften** sind 200 Studenten anwesend, die 60 Verbindungen angehören. In den Beratungen wurde beschlossen, unterhalb des **Burschenschaftsdenkmals** nach dem Beschluß des Denkmalsausschusses ein **Burschenschaftshaus** zu erbauen. Der Zeitpunkt soll noch näher festgelegt werden. Gestern nachmittag zogen die Burschenschafter mit ihren Damen und den alten Herren zum Denkmal, wo Gymnasialdirektor Winkler-Erfurt eine Ansprache hielt. Abends fand unter dem Präsidium der Burschenschaft Germania (Tübingen) ein **Festkommers** statt.

= **Königsberg**, 7. Juni. Aus Anlaß der hier vom 6.—9. Juni tagenden Hauptversammlung der **deutschen Kolonialgesellschaft** veranstalteten gestern die **Abteilung Königsberg** und der **ostpreußische Hauptverband** einen **Begrüßungsabend**. Reg.-Rat v. **Halbe-Allenstein** wies auf die **erfreuliche Entwickelung der Kolonialsache in Ostpreußen** hin. Die Erfolge seien zum nicht geringen Teil dem Herzog **Johann Albrecht zu Mecklenburg** zu verdanken.

In Vertretung des Oberpräsidenten v. Moltke überbrachte Reg.-Rat v. **Winter** die besten **Grüße der Staatsregierung**. Er betonte die **Notwendigkeit**, daß das **deutsche Volk** in seiner Gesamtheit **hinter der Regierung** und den ausführenden Organen **stehe**, um sie in ihren **kolonisatorischen Bestrebungen zu unterstützen**.

Im weiteren Verlaufe hielt Herzog **Johann Albrecht** eine **Ansprache**. Die warmherzigen Begrüßungsworte würden besonders dankbar empfunden, da sie auf altem **deutschem kolonialem Boden**, den deutscher Fleiß in **blühendes Kulturland** verwandelte, erklungen seien. Gerade die **Geschichte Ostpreußens** biete die sichere **Bürgschaft** dafür, daß wenn alle treu zusammenhalten, die **kolonisatorischen Bestrebungen** ihr **Ziel erreichen** werden.

hd **London**, 7. Juni. (Tel.) Der internationale **Grubenarbeiter-Kongreß** hielt gestern die **zweite Sitzung** unter dem Vorsitz des französischen Abgeordneten **Lamendin** ab. Die Beratung der Frage des **Achtstundentages** gab Anlaß zu **heftiger Opposition** seitens der **Delegierten von Durham** und **Northumberland**. Trotzdem wurde eine diesbezügliche **Tagesordnung** mit **großer Mehrheit angenommen**.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 7. Juni. (Tel.) Gegen den Diener Wilhelm **Glase**, der die **Silberdiebstahls-Affäre der Fürstin in Wrede** in Fluß gebracht hat, ist nunmehr **Anklage wegen versuchter Erpressung** erhoben worden.

hd **Magdeburg**, 7. Juni. (Tel.) Der seit dem 30. Mai vermißte 81jährige Sparkassen-Kontrolleur a. D. **Otto** und dessen 67jährige **Ehefrau** wurden gestern in ihrer Wohnung **tot aufgefunden**. Beide hatten sich **mit Lysol vergiftet**. Die Leichen sind stark in Verwesung übergegangen. **Grund** zu dem **Selbstmord** scheint **Ueberschuldung** gewesen zu sein.

hd **Karthaus** (Westpr.), 7. Juni. (Tel.) Der königliche **Förster Jeske** hat einen berüchtigten **Wilddieb**, den Arbeiter **Trepschick**, bei einem Zusammenstoß im königlichen Forst **erschossen**.

hd **Venedig**, 6. Juni. (Tel.) Der mit Baumwolle beladene **Dampfer „Margarethe"** der Austro-Amerika-Linie **geriet** aus unbekannter Ursache **in Brand**. Erst nachdem **120 Ballen Baumwolle vernichtet** waren, konnte das **Feuer gelöscht** werden.

hd. **Neapel**, 7. Juni. (Tel.) Im **Innern des Vesuvs** haben neuerdings **heftige Einstürze** stattgefunden, die neuen Aschenregen verursachten. Unter den Einwohnern der umliegenden Ortschaften herrscht **Panik**. Gleichzeitig wurden in **Kalabrien wieder Erdstöße** verspürt.

= **Remiremont** (Departement Vosges), 7. Juni. (Tel.) In Bentron **ertränkte sich** in einem **Fabrikkanal** eine **Arbeiterin** namens **Alphonsine Hans mit ihren zwei kleinen Kindern**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juni.

= **Vom Großherzoglichen Hof.** Am nächsten Samstag wird die **Kronprinzessin von Schweden** nach **Stockholm zurückreisen**, um der am 16. Juni dort stattfindenden **Taufe ihres Enkels** anzuwohnen. Die **Großherzogin** begibt sich am nächsten Montag zur Teilnahme an der **Tuberkulosekonferenz** des **badischen Frauenvereins** nach **Mosbach** und wird am Nachmittag wieder in Karlsruhe eintreffen. Alsdann erfolgt am gleichen Tage die **Uebersiedelung des großherzoglichen Paares nach Baden-Baden.**

☞ **Militärisches.** Das 1. Badische **Leib-Dragoner-Regiment** Nr. 20 wird vom 7. bis 19. Juni auf dem Rhein bei Maxau **Schwimm- und Ruderübungen** vornehmen. — Die hiesigen **Feldartillerie-Regimenter** Nr. 14 und 50 sind heute nach dem **Schießplatz** Münsingen bei Ulm zu mehrtägigen Uebungen ausgerückt. — Die **Formationsänderungen** aus Anlaß des Reichshaushaltsetats 1906 sind nunmehr durch das Armeeverordnungsblatt bekannt gegeben worden. Bei der Fußartillerie wird ein 3. Bataillon dem Regiment Nr. 13 in **Mühlheim** in Baden angegliedert.

△ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind ausgestellt Bilder von der **Eröffnung des Teltowkanals**, vom neuen **lenkbaren Luftschiff** des Majors von Parsival und von der **Frühjahrsparade in Berlin.**

△ **Stipendium.** Aus der **Stiftung** der Frieda **Dienger**, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, sind auf 17. Juli d. J. 600 ℳ verfügbar. Diese Mittel sollen zur Unterstützung von **Kindern** (männlich oder weiblich) **hiesiger christlicher Witwen** verwendet werden, welche einen Beruf ergreifen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht erforderlich ist. Als Unterstützung sollen jährlich 100 bis 200 ℳ, ausnahmsweise 300 ℳ gegeben werden und zwar gewöhnlich auf 2 Jahre. Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis Samstag den 23. Juni d. J., unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnissen der Bewerber beim Bürgermeisteramt Karlsruhe einzureichen.

‡ **Vom Verein gegen Haus- und Straßenbettel** sind im Monat Mai 290 arme Durchreisende unterstützt worden.

● **Der Karlsruher Fußballverein** feiert in den Tagen vom 8. bis 10. Juni sein 15. **Stiftungsfest** für das folgendes Programm festgesetzt wurde: Freitag den 8. Juni, abends 8 Uhr, Italienische Nacht (Familienabend) mit Musik auf dem Sportplatz; Samstag den 9. Juni, vorm. 11 Uhr, Frühschoppen (Moninger); abends 8 Uhr Fest-Kommers (Friedrichshof); Sonntag den 10. Juni, nachmittags, Abfahrt 3 Uhr Albtalbahn, Familienausflug nach Ettlingen (Wilhelmshöhe).

Aus den Nachbarländern.

hd. **Zweibrücken**, 7. Juni. (Tel.) Als der von hier nach **Homburg** fahrende **Motorwagen** die steile Straße herunterfuhr, **versagte die Bremse.** Der Wagen sauste auf das Trottoir und fiel um. Die **Insassen** des Wagens, **30 an der Zahl**, wurden vom **Wagen herabgeschleudert** und sämtlich teils schwer, teils leichter verletzt. Ein Mann, der unter den 80 Zentner schweren Wagen zu liegen kam, **wurde erdrückt.** Viele der Insassen erlitten **Knochenbrüche.** Das Unglück schreibt man der Ueberlastung des Wagens zu.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd. **Berlin**, 7. Juni. Die „Voss. Ztg." schreibt: Eine der **Hauptschwierigkeiten bei der Durchführung einer einheitlichen Eisenbahnpersonentarifreform** bildete die **Haltung Oldenburgs**, das seine nach dem **Vorbild Württembergs** eingeführten **Landeskarten nicht aufgeben** wollte. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird die **Oldenburger Regierung** jetzt ihre **Verzichtleistung auf diese Karten offiziell erklären.** Es steht nun zu erwarten, daß auch **Württemberg ein gleiches tun wird**, wodurch die **Reform** ein wesentlich **einheitliches Gepräge** erhalten würde.

hd **Berlin**, 7. Juni. Der **Legationsrat von Bohlen-Halbach**, der Verlobte von Berta Krupp, ist zum **1. Sekretär** der **kaiserlichen Gesandtschaft in Peking** an Stelle des als Ministerresident nach Bogota gehenden Freiherrn v. d. Goltz ausersehen.

hd. **Belgrad**, 7. Juni. Die **englische Regierung** erhielt am letzten Sonnabend die **offizielle Mitteilung von der Pensionierung der Hauptverschwörer.** Darauf fragte die englische Regierung bei der serbischen an, ob dieser der **Botschafter Withead** von der englischen Botschaft in Berlin als **Gesandter** genehm sei. Auf die bejahende Antwort ist bereits dessen **Ernennung erfolgt** und Withead trifft demnächst hier ein.

hd **Madrid**, 7. Juni. Infolge **Trauer** wegen des **Todes** seiner **Gattin** gedenkt der **Herzog von Almodovar** seine **Demission als Minister des Aeußern** zu geben. Es heißt, daß der Kabinettschef **Moret** das **Portefeuille des Auswärtigen** übernehmen wird, um eine **Ministerkrisis zu verhindern.**

hd. **Paris**, 7. Juni. General **Dalstein** ist als **Nachfolger** des verstorbenen Kommandanten von Paris, **Dessirier**, ausersehen. Er ist gegenwärtig Chef des 6. Armeekorps. Er gehörte als Oberst dem Militärkabinett des Präsidenten Carnot an und stand seitdem stets in regen Beziehungen zu den tonangebenden Politikern.

= **Paris**, 7. Juni. Aus **Rom** wird berichtet, daß entgegen der in Frankreich verbreiteten Anschauung der **Papst jetzt keineswegs geneigt sei, das Trennungsgesetz anzunehmen.** Man werde das Gesetz ignorieren und vorgehen, als ob es nicht vorhanden sei.

Dem „Matin" zufolge ist auch die **Mehrheit der** mit den französischen Angelegenheiten betrauten **Kardinalkommission** der Ansicht, daß das **Trennungsgesetz grundsätzlich zu verwerfen** ist. Einige der versöhnlichsten Mitglieder der Kommission erklärten, man habe **versucht**, einen **Ausgleich** bezüglich der **Kultusvereinigungen** zu finden, das **Trennungsgesetz verstoße aber so sehr gegen das kanonische Recht**, daß es trotz des besten Willens in seiner Gesamtheit und in seinen Einzelheiten **abgelehnt werden müsse.** Die **Weisung**, die an die **Bischöfe** ergehen werde, werde auch **in diesem Sinne abgefaßt** sein.

hd. **Paris**, 7. Juni. Zwei **französische Kriegsschiffe** sollen im nächsten Monat einen **schwedischen Hafen besuchen**, voraussichtlich zu gleicher Zeit, wie das aus **Kronstadt** zurückkehrende englische Geschwader.

= **Paris**, 7. Juni. Der **Pariser Gemeinderat nahm** gestern einstimmig einen **Antrag an**, im Interesse des wirtschaftlichen und öffentlichen Friedens dem Wunsche der Arbeiter entsprechend, den **1. Mai als Feiertag anzusehen.**

hd. **Port Said**, 7. Juni. Der **König von Kambodscha** ist auf seiner Reise nach Frankreich **hier eingetroffen** und wurde mit **großen Ehrenbezeugungen empfangen.** Der König führt viele **Geschenke** für den **Präsidenten**, den Kabinettschef und die Vorsitzenden der Kammer und des Senats mit sich.

hd **Tanger**, 7. Juli. Die **Expedition** des **italienischen Gesandten** nach **Fez** zwecks **Ueberreichung** der **Generalakte** der **Konferenz** von **Algeciras** ist durch einen **Landsturm verspätet** worden.

hd **Teheran**, 7. Juni. Der **Schah** von **Persien** ist ernstlich **erkrankt.** Man befürchtet sein **baldiges Ableben.**

hd **Newyork**, 7. Juni. Ein Telegramm aus Mexiko berichtet, daß General **Tolado**, der **Führer** der **Revolutionäre** im Süden von **Guatemala** schon **zwei Siege über die Regierungstruppen** errungen habe.

Kaiser Wilhelm in Wien.

= **Wien**, 7. Juni. **Kaiser Wilhelm empfing** heute morgen den **Erzherzog Karl Franz Josef**, den Sohn des Erzherzogs Otto, der sich als Leutnant à la suite des 11. Husarenregiments vorstellte. Der **Kaiser verlieh** den Erzherzögen **Josef und Karl Franz Josef den Schwarzen Adlerorden.** Vormittags 10½ Uhr begab sich Kaiser Wilhelm mit Gefolge von Station **Hietzing** aus nach **Schluß Kreuzenstein** zum **Besuch** des **Grafen Wilizek.**

= **Wien**, 7. Juni. Einige Blätter besprechen bereits heute den **Depeschenwechsel** zwischen **Kaiser Wilhelm** und **Franz Josef** einerseits und dem **König von Italien** andererseits. Die „N. Fr. Pr." führt aus: Das Ergebnis der **Wiener Zusammenkunft** ist somit eine so **entschiedene Kundgebung für den Fortbestand des Dreibundes**, daß die **Absicht** klar wird, jeden Zweifel an dessen Festigkeit **gänzlich zu ersticken.** Das Blatt hebt hervor, daß dadurch den **Mißverständnissen** zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn einerseits und Italien und Deutschland andererseits ein Ende gemacht werden wird. Damit ist das Gespenst von der **Isolierung des deutschen Volkes in nichts zerronnen.** An diesen Depeschen, wahren Kaiserworten, ist nichts zu deuten. Die **Signatur des Kaiserbesuches** in Wien ist gegeben: **„Keine politischen Abmachungen, völliges Einvernehmen der Dreibundstaaten."** Auf die geraden und krystallklaren Worte der beiden Monarchen hat der dritte Verbündete in einer Weise geantwortet, die den Dreibundfreunden eine **Gewähr** für den **ungetrübten und sicheren Fortbestand des Friedensbündnisses** ist.

hd **Budapest**, 6. Juni. Alle **Blätter** besprechen heute die **Bedeutung des Besuches des deutschen Kaisers in Wien.** Die deutsch-sprachlichen Organe betonen, die **Mehrheit des ungarischen Volkes halte** trotz der in letzter Zeit laut gewordenen einzelnen Angriffe einzelner ungarischer Blätter, die überschätzt worden seien, an dem **Bündnis mit Deutschland fest.**

„Budapesti Hirlap" sagt, die **Freude über den Besuch** dürfe durch die **Erinnerung** an die **Haltung Deutschlands gegen Ungarn** während der letzten Krise **nicht gestört** werden. **Deutschland** möge nur **endlich eingedenk** sein, daß **Ungarn ein selbständiger Staat** ist.

= **Budapest**, 7. Juni. Sämtliche Abendblätter besprechen den **Besuch des deutschen Kaisers beim ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weckerle** mit Ausdrücken **wärmster Huldigung** für den **Monarchen**, der in der **Person des Hauptes der ungarischen Regierung** der **ungarischen Nation** selbst eine **hohe Auszeichnung** habe zuteil werden lassen.

Die Herkomer-Automobil-Konkurrenz.

= **München**, 7. Juni. Von den 156 Wagen der offiziellen Startliste nehmen folgende an der **Konkurrenz** nicht mehr teil: 7, 8, 21, 23, 26, 28, 36, 40, 47, 54, 56, 61, 64, 70, 72, 79, 81, 85, 86, 89, 95, 106, 112, 116, 118, 125, 126, 130, 132, 135, 143, 147, 150 und 156. — Der von der Konkurrenz **ausgeschlossene Wagen** Nr. 40 (M. W. Kröll-Eltville a. Rh.) macht die Fahrt weiter **privatim** mit.

= **München**, 7. Juni. Der **letzte Wagen** startete um **7.55 Uhr.** Es war dies derjenige des Dr. **Uebel**-München, der diesen Platz gewählt hatte, um bei einem etwaigen Unfall zu Hilfe kommen zu können. Dem letzten Wagen folgte die **Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen** in einem Wagen der Oberleitung. Um 8 Uhr passierte **Prinz Heinrich** die Stadt **Rosenheim.** Die **Sicherheitsmaßnahmen funktionierten** dort trotz des großen Viehmarktes **vorzüglich.** Ein **Ordnungswagen**, der um ½6 Uhr früh durch Rosenheim fuhr hat an der Ortschaft **Waldering** ein **Bauernfuhrwerk überfahren.** Dabei wurde dem Bauern **Kainer** von Untertal ein **Fuß abgefahren.** Der Bedauernswerte wurde bewußtlos vom Platze getragen.

= **München**, 7. Juni. Nach einer heute früh aus **Neustadt a. d. Aisch** hier eingetroffenen Depesche hat sich der **Zustand** des gestern verunglückten **Schlör**-München **nicht verschlimmert**, doch bestehe nach wie vor **Lebensgefahr.**

Als **Prinz Heinrich von Preußen** heute früh 7 Uhr 02 Minuten abfuhr, begleiteten ihn **lebhafte Hochrufe.** Der Wagen Nr. 40 **Kröll**-Eltville a. Rh. wurde von der weiteren Teilnahme an der Konkurrenz **ausgeschlossen**, weil gegen den **Besitzer** ein **gerichtliches Verfahren** wegen eines ernsten **Automobil-Unfalles** schwebt.

= **Salzburg**, 7. Juni. **Um 8 Uhr 40 Minuten passierten die ersten Wagen** der Herkomerkonkurrenz die Stadt. Die ersten Fahrzeuge waren die von Friedrich **Dreher**, Hermann **Weingand** und **Pöge.** Um 8 Uhr 45 Minuten trafen die Gebrüder Klees und Ernst Büsing ein.

= **Salzburg**, 7. Juni. **Um 9 Uhr 12 Minuten passierte Ladenburg**, der vorjährige Sieger der Herkomerkonkurrenz, **die Stadt.**

Das Attentat und die Königshochzeit in Madrid.

= **Madrid**, 7. Juni. In seinem heute morgen bereits kurz erwähnten **Schreiben** an das Blatt „Correspondennia de Espana" **schildert Nakens**, wie **Morales** bei ihm **Hilfe suchte.** Morales kam am 31. Mai um 4 Uhr nachmittags in die Geschäftsräume des Blattes von Nakens und nahm diesem sein Ehrenwort ab, nichts verlauten zu lassen. Er erklärte, daß er **soeben eine Bombe gegen den König geworfen** habe. Da Nakens überzeugt war, daß man Morales **jeden Augenblick verhaften** würde, fuhren beide mit der Straßenbahn nach dem Vorort Cuatro Caminos, von dort mit der Eisenbahn nach Ciudad Lincol, von da spät abends nach dem Vorort Ventas. Dort stellte Nakens einem Freunde Morales als einen **von der Polizei verfolgten Journalisten** vor, der befürchte, bei den Nachforschungen nach dem Urheber des Anschlages entdeckt zu werden. Der Freund erklärte sich bereit, Morales die Nacht über in seiner Wohnung zu behalten. Nakens trennte sich darauf von den beiden. Er erfuhr am nächsten Tage, daß Morales gegen 10 Uhr vorm. sich entfernt habe. Nakens übernimmt alle Verantwortung. Er erklärt, als Mann von Ehre und Feind jeder Angeberei getreu seinem Ehrenwort gehandelt zu haben.

= **Madrid**, 6. Juni. Wie die „Correspondencia de Espana" mitteilt, **flüchtete Morales** sofort nach Verübung des Bombenanschlages in die Geschäftsräume des Blattes **„El Motin"**, **rasierte sich** dort den **Schnurrbart ab** und verbrachte darauf die **Nacht** in einer **Herberge** im Weichbilde der Hauptstadt, wo ihn der **Revolutionär Mata** mit einem **anderen Anzug** versah.

hd **Madrid**, 7. Juni. **Der König hat gestern ein Dekret unterzeichnet, durch die zahlreiche wegen politischer und militärischer Verbrechen Verurteilte begnadigt werden.**

Aus Ostasien.

= **Tokio**, 6. Juni. (Timesmeldung.) Die **japanische Regierung** beschloß, **Korea** mit **zwei Divisionen**, der 13. und der 15., zu **besetzen**, von denen erstere mit dem **Hauptquartier in Hoseung die Bewachung der Ostgrenze** längs des **Tumen übernehmen** wird, während der letzteren, die zum **Hauptquartier Yongsan** erhalten wird, der **westliche Teil** der Grenze längs des **Jalu** zur Bewachung zugeteilt werden soll. Ausschließlich **Port Arthurs** werden die **Japaner die Mandschurei mit 20 000 Mann besetzt** halten, die ihnen auf Grund der im **Friedensvertrage** bewilligten **15 Mann pro Kilometer** zustehen.

= **Tokio**, 7. Juni. Reuter. Die **japanische Regierung** beabsichtigt, die von ihr in der **Mandschurei** erworbenen **Eisenbahnen** in ein **Unternehmen** umzuwandeln, das in **gemeinsamen Besitz der Regierung** und einer Gruppe von **Finanzleuten** übergehen soll. Das Kapital von 15 000 000 Yen soll in gleichen Teilen von beiden Parteien aufzubringen sein.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 7. Juni. Der **Ministerrat** hat sich dahin ausgesprochen, daß es **unmöglich** sei, die Frist von einem Monat, die nach der Geschäftsordnung der **Reichsduma** verstreichen muß, bevor die **Diskussion** über die Frage der **Abschaffung der Todesstrafe** aufgenommen wird, **herabzusetzen.**

= **Petersburg**, 7. Juni. Der unlängst von einem Attentat heimgesuchte **Admiral Dubassow** ist hier **eingetroffen.** Er sieht sehr schlecht aus und geht auf Krücken, da das angeschossene Bein **amputiert** werden mußte.

hd. **Petersburg**, 6. Juni. In der Kaserne der **Wyborgschen Festungsartillerie** wurden **mehrere Soldaten** wegen **revolutionärer Umtriebe** verhaftet.

Das Ausland.

hd **Paris**, 7. Juni. Die **sozialistische Kammergruppe** bereitet eine **Sympathie-Kundgebung für die russische Reichsduma** vor. Indessen hat die **Fraktion noch** nicht darüber entschieden, ob sie auch die Kammer zu einer **solchen Kundgebung** veranlassen wird. (Vorwärts.)

hd **Paris**, 7. Juni. Der hiesige **Gemeinderat** sandte an die **Duma** ein **Sympathie-Telegramm**, worin dieser den **Wunsch** ausdrückt, die **Duma** möge das von ihr unternommene **politische und soziale Werk erfolgreich zu Ende führen.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

2. Juni: August Aschinger von hier, Kutscherelbesitzer hier, mit Emilie Lenig von Rittershofen. Franz Lugmayr von Mauthausen, Steinhauer hier, mit Katharine Hammer von Bietigheim. Joseph Schill von Oberwinden, Steindrucker hier, mit Marie Denner von Lützenhardt. Otto Rohrbeck von Kuhdamm, Schutzmann hier, mit Jakobine Bartruff von Biberach.

Eheschließungen:

2. Juni: Joseph Madlinger von Gamshurst, Küfer hier, mit Anna Schmitt von Mannheim. Friedrich Münzer von Frickingen, Sergeant hier, mit Margarethe Doll von Stupferich. Leonhard Bayerl von Riegsee, Schlosser hier, mit Magdalene Hummel von Münzesheim. Dr. Maximilian Wingenroth von Mannheim, Direktorial-Assistent hier, mit Wilhelmine Wenner von hier. Mathias Griebl von Winklarn, Schreiner hier, mit Lina Friedle von Bleienbach.

5. Juni: Christian Burkart von Kappelwindeck, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Braun von Söllingen. Maximilian Trippel von Aach, Sattler und Tapezier hier, mit Friederike Kunzi von Winnenden. Dr. Karl Bunte von München, Dipl.-Ingenieur in Neumühl, mit Anna Braun von Pforzheim.

Geburten:

31. Mai. Hilda, Vater Franz Masset, Metzger. 1. Juni. Hellmut Friedrich, Vater Peter Müller, Schutzmann. 3. Juni. Anna Maria, Vater Franz Wenz, Schuhmacher. 4. Juni. Ernst Richard, Vater Jakob Sutor, Sattler und Tapezier. Friedrich Max Hermann Kurt, Vater Max Kolscher, Kanzleigehilfe. Karl Anton Fridolin, Vater Fridolin Huber, Hauptlehrer. Elsa Gertrud, Vater Philipp Elsner, Schmied.

Todesfall.

5. Juni. Hedwig Rinkler, alt 17 Jahre, Tochter des Kaufmanns Hermann Rinkler.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 7. Juni 1906.

Nordeuropa und die westliche Hälfte des Festlandes werden von einem barometrischen Maximum bedeckt; in dessen Bereich ist das Wetter heiter, trocken und wärmer als am Vortag. Im Osten Mitteleuropas verursacht eine über Ungarn gelegene Depression Regenwetter. Vorwiegend heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

:::: **Bremen**, 7. Juni. **Angekommen** am 6.: „Hannover" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große" und „Barbarossa" in Newyork, „Sachsen" in Genua. **Abgegangen** am 6.: „Kaiser Wilhelm II." von Southampton, „Scharnhorst" von Genua, „Main" von Baltimore, „Kaiser Wilhelm II." von Cherbourg; am 5.: „Sachsen" von Neapel.

Von der Messe: Die Brillantenkönigin!

Ein stolzer Titel, der aber in vollem Maße gerechtfertigt ist. Man möchte sich ordentlich Scheuklappen anlegen, wenn man auf der Messe an der Verkaufsbude vorbeispaziert, so glitzert und funkelt das in den Kisten und Kästen. Es handelt sich hier wirklich um eine epochemachende Erfindung, die berufen ist, vielen echten Schmuck entbehrlich zu machen, zumal sie ihren Glanz nie verlieren und wie der echte Diamant gewaschen werden können. Manche unserer Mütter wird es auf einen kleinen Wortkampf mit dem Gestrengen ankommen lassen, um ihren Herzenswunsch, den Besitz eines Viktoria-Diamanten in Erfüllung gehen zu sehen.

Die **einzige Verkaufsbude** befindet sich **nur erste Reihe, Ausgang zu den Schaubuden**, erkenntlich an der **grossen Wachsfigur** B18788

Immer wieder verlangen praktische, sparsame Hausfrauen und erfahrene, tüchtige Wäscherinnen das echte **Dr. Thompsons** Seifenpulver, mit dem Schwan. Sie wissen eben aus Erfahrung, daß es bis auf den heutigen Tag kein besseres Waschmittel gibt. — Ueberall zu haben. — 3695a

Drais-Räder von Mark **95.—** an, ohne Zwischenhändler! **DRAISWERKE**, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

G. Schmidt-Staub
Grossh. Hoflieferant & Hofuhrmacher.
Karlsruhe.
130 Kaiserstr., gegenüb. d. Hauptpost.
SILBERNE BESTECKE 7818
in massiver, feiner Ausführung zu bek. mässigen Preisen.

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora“
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10.1
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

Schiedmayer & Soehne
Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos.
7157a Stammhaus. Firma genau beachten.

Bürojoppen
von Mk. **1.70** an
empfiehlt 8577
N. Breitbarth
Karlsruhe
Mitglied des Rabattsparvereins.

Alle Sorten 5,2
Stroh
liefert waggonweise billigst 4722a
G. J. Lurz, Dittigheim.

Käse! Käse!
Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010a*

Kaufgesuche.
Wer wirklich gute, zahlungsfähige Käufer für Spekulationsobjekte, Hotels, Restaurants, Mühlen, Landgüter, für jedes andere Anwesen oder Geschäft sucht, wird umgehend um seine Adresse gebeten. 2.2
Offerten unter Nr. 8456 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug.
In zukunftsreicher Gegend d. Stadt **Bruchsal** ist ein 2½ stöckig., schönes **Wohnhaus,** Veranda u. reichlichem Keller, billig **zu verkaufen.** Anz. 2—3000 Mk. Off. unter B18525 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Baden-Baden.
Villa,
neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

Ein **Maler,** welcher auf **Schriften u. Decken** gut arbeiten kann, **sucht** sofort dauernde **Arbeit.** Zeugnisse sind vorhanden. Offert. sind unt B18814 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug.

Eine Büglerin nimmt **Wäsche** zum Bügeln an. B18646.2.2 Winterstr. 28, 1. St.

Ein hiesiges Hotel
sucht für einen sehr **guten** und **reichlichen Mittagstisch Abonnenten,** bei billiger Berechnung. Gefl. Offerten unter Nr. 8524 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.2

Guter vegetarischer
Privat-Mittagstisch
wird von zwei beff. Herren **gesucht.** Offerten unter Nr. 8484 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hüttenwerk sucht Vertreter z. Besuch d. Metallgießereien u. Maschinenfabriken f. dort u. Umg. 4684a **Jasmin,** Wendenstr. 349, **Hamburg.**

Wagen gesucht
Starker Metzgerwagen (Brack) sof. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **M. P. hauptpostl.** B18795

Ein gebrauchtes Jagdgewehr
wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B18791 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

---

1 Paar Geschirre,
neu, komplett, für Chaisen u. anderes Fuhrwerk geeignet, billig **zu verkaufen.** 8413*
Näh **Körnerstr. 33/35,** Kontor.

Daimler-Benzin-Motor,
4 P. S., fast neu, mit Transmission und Dynamo, 65 V., 12 Amp., billig **zu verkaufen.** 8362.4.4
Viktoriastraße 18.

Künstl. Blumen, Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** Adlerstr. 7.

FERNSPRECHER No. 6.
S. MODEL
GEGRÜNDET 1836.

FREITAG den 8. und SAMSTAG den 9. Juni 1906:

RESTE und ROBEN

ZU BEDEUTEND HERABGESETZTEN PREISEN.

SEIDENSTOFF-RESTE	schwarz und farbig glatt und gemustert	per Meter	95 ₰ 1.25 ℳ 1.50 ℳ
FARBIGE KLEIDERSTOFF-RESTE	vorzügl. Qualität.	per Meter	80 ₰ 1.50 ℳ 2.00 ℳ
WOLLMOUSSELINE-RESTE	Elsässer Ware	per Meter	70 ₰ 85 ₰ 1.00 ℳ
SCHWARZE KLEIDERSTOFF-RESTE	reine Wolle	per Meter	95 ₰ 1.50 ℳ 2.00 ℳ

WASCHSTOFF-RESTE, VOILES, GRENADINES. 8564

Tägl. lebendfrisch eintreffend:
holl. Angelschellfische, Kabeliau, Merlans, Rotzungen, Schollen, ff. Tafelzander, Seezungen, Rhein- u. Weserfalm, leb. Forellen,
leb. Oder-Krebse,
Matjesheringe, Malta-Kartoffeln.

Rehziemer, Rehschlegel, Büge und Ragout.

ff. Tafelgeflügel
aus eigener Mastanstalt
empfiehlt 8579
Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23. Tel. 1415.

Wirtschafts-Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters setze ich mein in flottem Gange befindliches Geschäft mit nachweisbarem großen Bier- und Weinumsatz dem Verkauf aus. Tüchtigen Wirtsleuten ist beste Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten. Nur Selbstreflektanten wollen sich wenden an den Besitzer:
8554 **Otto Klein,** 3.1
„Zur Traube“, Bulach.

Bäckerei B18386 3.2
in einem Fabrikort mit 4 Fabriken, für ledigen kath. Bäcker passend, mit nur 500 Mk. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Näh. **Liegenschafts-Bureau Lachnerstr. 18,** Karlsruhe.

Kaiser-Panorama.
Kaiser-Passage 38
vis-à-vis dem „Löwenrachen“.

Sonntag bleibt
Russisch-Japanischer Krieg.
noch ausgestellt.
Von Montag den 11. Juni bis Sonntag den 17. Juni:
Neu! Hochinteressante Neu!
2. Bodensee-Reise
Diese neue Serie ist bestens den Herren Lehrern zu empfehlen. Bei Klassen-Besuch **sehr** ermäßigte Preise.
Konstanz, Insel Reichenau, Insel Mainau, Ueberlingen, Stockach, Ludwigshafen am Ueberlinger See, Radolfszell, Hohentwiel b. Singen, Schaffhausen mit Rheinfall, Stein, Burg Hohenklingen, St. Georgen, Steckborn, Ermatingen, Gottlieben, Schloß Castell, Tägerwilen, Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon, Rorschach (Panorama mit Bucht), Heiden, Wolfhalden mit Wasserfall und Rheineck. 8578

Zimmergeschäft
zu verkaufen.
In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse“ abgegeben werden. *

Möbel!
Eine komplette **Aussteuer,** besteh. aus kompl. engl. Schlafz., hell nußb. pol., alles innen eichen, 2 Bettstellen mit Rosten, Polst. u. beff. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufs., 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Schrank, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, 1 Plüschdiwan, 1 Chiffonnier mit Auff., 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Auszugtisch, 4 Rohrstühlen, geflocht. Rücken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern u. 1 Schaft, ist um den billigen Preis von **630 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage
NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8581.10.1
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

---

2 f. neue franz. Bettstell. m. Muschelaufl., Rost, Matratzen, Polstern, eleg. Vertikow, neuer Plüschdiwan, Waschkommode m. Marmorplatte, Nachttisch, Schreibtisch, viereck. Zimmertisch, Galerieschränkchen, zweitür. beff. Chiffonnier, schöne Stühle m. geflocht Rücklehne, Kinderliegwagen m. Gummi, all. sehr bill., **z. verk.** B18811 **Hübschstr. 38,** pt., n. d. verl. Kriegstr.

Zwei **vorzügliche**
Reitpferde

sofort **zu verkaufen,** weil Besitzer Uebung beendet. B18324.3.3
Christian,
Oberfahnenschmied im 1. Badischen Leib-Dragoner-Regim. 20

Zu verkaufen ein 7 jähriges
Pferd (Wallach).
Julius Icken. vorm. K. Dietsche
Dampfwasch- und Verleih-Anstalt,
Bulach. 4706a.3.2

Zwei **kräftige, elegante**
Wagenpferde,

5- und 6 jährig, fromm, sehr verläßig, sind wegen Anschaffung eines Automobiles preiswert **zu verkaufen.** 4668a
Näh. **Landau,** Pfalz, Ostring 27, I.
Hauptmann **Schultheiss.**

Motorwagen, 2 sitzig, gut erhalten, sofort zu **verkaufen.** Tausche auch ein gutes Motorrad ein. Offerten unter Nr. B18800 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Wagen-Verkauf.
2 neue Federpritschenwagen, 20 bis 25 u. 80 Zentner tragend, sowie ein gebrauchter, für Metzger oder Milchhändler passend. Näh. B18816.2.1 **Göthestraße 15,** Schmiedewerkstatt.

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
248 **Kaiserstraße 81.**

Benz Motorwagen,
Zweizylinder, Tonneau für 4 Personen, Sommerverdeck, gut erhalten, **billigst abzugeben.** 8149.3.3
Näheres durch
Karl Ohlenschläger, Offenburg.

Zu verkaufen:
Zwei sehr gut erhaltene **Fahrräder** mit Freilauf und Rücktrittbremse. B18762
Körnerstr. 19, part.

B **Musikautomat,** 1851
5 Pfg.-Einwurf, m. 25 Platt., **preisw. z. verk. Lachnerstr. 5,** Hth. III.

Weißer **Prinzeß-Wagen,** wenig gebraucht, billig **zu verkaufen.**
B18775 Augartenstr. 91, III., l.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen ist preiswert **zu verkaufen.** B18790
Fasanenstr. 8, 2. St., links.

Küchenschrank,
großer, gebrauchter, für **15 Mk. zu verkaufen.** B18745.2.2
Werderstraße 85, 4. St., rechts.

Ein zweiflamm. **Gasherd** und ein **Soxhlet-Apparat** zu verk. B18765.2.2
Rüppurrerstr. 100, 2. St l.

Herd, B18783
größ., mit Kupferschiff, bes. u. neu, Anschaffungspreis 140 Mk., für nur 60 Mk. **abzugeben** u. jed. Garantie.
M. Eberhard, Kaiserstr. 225.

Schott. Schäferhund, schwarz m. weiß. Abz., schönes Tier, gut gezogen, f. d. bill. Preis v. 25 Mk. in gute Hände abzugeb. Wird z. Ansicht gebr. Off. unt. B18802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden.

1 Buchhalter nach Stuttgart, Lebensst.,
10 Buchhalter f. Würzburg, Frankfurt,
1 Bauführer nach Hechingen,
1 Hotelbuchhalter für ein gr. Bad,
1 Bauführer nach Untertürkheim,
3 Techniker n. Freiburg, Straßburg,
2 Zeichner für dauernde Stellen,
3 Fakturisten für sehr gute Posten,
10 Commis n. Heilbronn, Pforzheim,
mehrere Kontoristen, sehr gute Posten,
15 Verkäufer, Ia Posten, versch. Branch.
7 Maschinisten, 4 Heizer, per sofort,
einige Lageristen und **Expedienten,**
3 Filialleiterinnen f. angen. Posten,
1 Fräulein für ein Sanatorium.
Verkäuferinnen n. Heidelberg, Pforzh., B.-Baden, **hier,** Freiburg, Offenburg,
1 Empfangsdame für angen. Posten,
Kontoristinnen für hier, Pforzheim, Wiesbaden, Frankfurt, dauernde Stell.,
Kassiererinnen n. Heidelberg, Landau n. **prima Posten vorgemerkt.** B18758
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III

Eine erste
Brückenbau-Anstalt
am Rhein sucht für ihre Eisenkonstruktions-Werkstätten zur Unterstützung der Werkmeister einige 3.2
Techniker,
welchen Aussicht geboten wird zu Werkmeistern vorzurücken. Nur solche mögen sich melden, welche schon mehrere Jahre praktisch gearbeitet haben und in der ersten Zeit als Vorzeichner verwendet werden können. Angebote unt. **W. 1281** an **D. Frenz, Annonc.-Exp. in Mainz** erbet. 4639a

---

Comptoirist
tüchtiger, strebsamer junger Mann, für das Bureau eines Fabrikgeschäftes in kleiner Stadt der Pfalz zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht.**
Ebendaselbst findet auch eine gewandte
Stenotypistin
die möglichst schon die **„Oliver“**-Schreibmaschine bedient hat und flott stenographiert, baldigst Stellung.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 4739a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Angehender Commis
wird auf 1. Juli von einer größeren **Zigarrenfabrik gesucht.** Bewerber muß mit der doppelten Buchführung durchaus vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein.
Offerten unter Nr. 4608a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Tücht. Steinbildhauer
sofort gegen hohen Lohn **gesucht. Arbeitgeberverband der vereinigten Bildh., Mod. u. Stuck.** 4543a Deutschlands (E. V.), 3.2
Frankfurt a. M., Sandweg 4.

Zur Aushilfe
auf 4—6 Wochen junger
Stenograph und Maschinenschreiber
(gelernter Kaufmann) **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4692a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Suche für unsern kleinen Haushalt ein jüng., fleißig. **Mädchen** bei hohem Lohn. Zu erfr. Luisenstr. 12, im Laden. B18550.2.2

Deutsche Botschaft-Cigarre
milde angenehme Qualitätsmarke
Probezehntel Mk. 5.80.
Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.
13380.52.49 Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.
E. P. Hieke, Großh. Hoflief., Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Für **Kurz-, Weiß- und Wollwaren suche** ich per 1. Juli eine ältere, tüchtige

branchekundige erste

Verkäuferin

die etwas dekorieren kann und befähigt ist, den Chef zu vertreten. Dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit Photographie und Zeugnissen erbeten. 4685a.2.2

R. Lipsky, Bühl i. Baden.

Tüchtiger 4737a.2.1

Möbel-Zeichner,

flott in Skizze u. Detail, gelernter Schreiner, wird für eine Möbelschreinerei bis 1. oder 15. Juli d. J.

gesucht.

Derselbe hätte auch ca. 20 Gehilfen zu beaufsichtigen. Offerten mit Angabe der Ansprüche und bisherigen Tätigkeit unter **N. A. 1131** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ein tüchtiger

Sattler

wird auf sofort **gesucht** für dauernde Beschäftigung auf Fahr- und Chaisengeschirr, bei 4647a3.3

A. Grabel, Sattlermeister, Rastatt.

Daselbst wird ein **Junge** unter günstigen Bedingungen **angenommen** um das **Sattlerhandwerk zu erlernen.**

Möbelschreiner gesucht.

Tüchtige Möbelschreiner auf feine Akkordarbeit finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei B18757.5.1

Gebrüder Himmelheber, Möbelfabrik.

Tüchtige

Zimmertapezierer

sofort bei hohem Lohn **gesucht.**

Christian Köhn, Malermeister, 2.1 **Georg-Friedrichstr. 21.** 8574

Schuhmacher,

junger, tüchtiger, **findet** sof. dauernde **Arbeit** auf Sohlen und Fleck. B18651

Hugo Parizek, Waldhornstr. 32.

Einige junge Leute

finden in der **Packerei** dauernde **Beschäftigung** bei 4714a3.2

A. Maier, Uhrenfabrik, St. Georgen im Schwarzwald

Gesucht per sofort ein gewandtes, gut empfohlenes 4763a.2.1

Buffetfräulein,

sowie zwei Saalfräulein.

Schloss-Hotel, **Hornberg,** Schwarzwaldbahn.

Sofort **gesucht** zu drei Kindern von 5—10 Jahren ein

gebildetes Fräulein

eventuell auch Französin, welche gut nähen und bügeln kann. Zu erfrag. unter Nr. 8490 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Suche für meine 3 Kinder im Alter von 6, 4 und 3 Jahren ein evangelisches einfaches

Kinderfräulein

welches mit Kinderwartung vertraut und die Schulaufgaben zu beaufsichtigen versteht. 4767a.3.1

Frau Dr. **von Roehl,** **Pforzheim,** **Villa Paula Gesell.**

Beiköchin, Küchenmädchen

gesucht auf 1. Juli. Lohn 75 Mk. und 60 Mk. 8515.2 2

Städt. Krankenhaus, Adlerstraße 29.

Gesucht

ein gediegenes, einfaches

Mädchen

für die Zimmer u. zum Wäsche ausbessern. Anfragen erbittet 8469.3.2

Frau **Joseph Schuh** z. Moninger, **Kaiserstraße 142/144.**

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli findet ein kräftiges Mädchen, das Haus- und Gartenarbeit gerne besorgt, Stelle nach auswärts. Reisevergütung. B18402.3.2

Zu erfr. **Karlstr. 86,** 3 Tr.

Auf 15. Juni od. 1. Juli wird unabhängige **Frau** od. bescheid. **Mädchen** für Hausarbeit tagsüber **gesucht. Steinstr. 21,** III., Lidellplatz. B18740

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird für sofort oder per 15. ds. Mts. ein

jüngeres Mädchen gesucht.

Demselben ist Gelegenheit geboten, gute bürgerliche Küche zu erlernen. 8476* **Sophienstraße 45,** part.

Junges Mädchen

für kleinen Haushalt tagsüber per sofort gesucht. B18732.3 2

Göthestraße 50, 2. Stock, links.

Ein **Mädchen,** welches sich will. allen einf. häusl. Arbeiten unterzieht, findet sogl. oder auf 15. Juni gute Stelle. Näheres B18664 3.2 **Schützenstraße 42,** 2. St.

Auf sofort oder 1. Juli wird ein ehrliches anständiges, fleißiges **Mädchen gesucht.** Zu erfragen Wilhelmstr. 19, im Laden. B18684.3.2

Sofort ein ehrliches **Mädchen gesucht** für häusliche Arbeit. 3.3 B18892 **Kaiserstr. 33,** 2. St.

Mädchen gesucht per sofort.

Tüchtige Person gesetzten Alters, selbständige, gute Köchin, welche auch leichtere Hausarbeit versieht, zu kleiner, gut. Familie nach Zürich gesucht. Guter Lohn. Offerten unt. Nr. B18787 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein jüngeres einfaches **Mädchen** für alle Hausarbeiten findet sofort oder später Stelle. Dasselbe kann das Kochen erlernen. B18638.2.1

Jollystr. 20, 2. St.

Auf 1. Juli wird zu 3 größeren Kindern ein zuverlässiges **Kindermädchen gesucht,** welches gut nähen kann. Offerten unter Nr. B18770 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein fleißiges Mädchen

zur Verrichtung der häusl. Arbeiten per sofort oder auf 1. Juli **gesucht.** B18810 Klauprechtstraße 8, IV.

Mädchen gesucht

Fleißiges, braves **Mädchen** kann sofort eintreten. 8582

Rintheimerstraße 10, parterre.

Zuverlässiges

Dienstmädchen

sofort gesucht bei gutem Lohn.

Näheres 8580

Stephanienstr. 17.

Kleidermacherin,

pünktl. Arbeiterin, sofort für dauernd **gesucht** bei **Jos. Blumenstetter,** Steinstr. 21 (Lidellplatz). B18721.2.2

Tücht., gew. Büglerinnen auf Stärk- u. Glattewäsche geübt, **finden** sofort dauernde u. gutbezahlte **Stellung. K. Bardusch,** Waschanstalt, **Ettlingen.** 4761a.5.1

Lehrmädchen

für feine **Damenschneiderei** sofort **gesucht.** B18781

Karl-Wilhelmstraße 24, 3. St.

Zuverlässige, anständige

Monatsfrau

für nachmittags gesucht. B18429*

Sophienstraße 148, IV, links

Monatsfrau

oder Mädchen für einige Stunden vor- u. nachmittags z. 15. Juni **ges.** B18807 2.1 Boeckhstraße 6, III.

Eine Monatsfrau sof. gesucht.

B18778 Nelkenstraße 3, 2. Stock.

Junge Mädchen

finden dauernde **Beschäftigung.**

Camill Weiss, Dampfzuckerw.-Fabrik, 3.1 Durlacherallee 41. B18806

Stellen suchen

Bautechniker (M.)

militärfrei, 5 Semester Baugewerkeschule, **sucht Stellung** auf Bureau oder Bauplatz bei bescheid. Ansprüchen Gefl. Offerten unter Nr. B18472 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junger Bankbeamter

sucht in seiner freien Zeit täglich für einige Stunden **Beschäftigung.** Offerten unter Nr. B18428 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Feuerversicherungs-Agentur.

Ein in der Branche sehr erfahrener **Vertreter sucht seine Stellung zu ändern** und wäre bereit, die

Vertretung einer guten Feuerversicherung

am hiesigen Platze mit Inkasso zu übernehmen. Für entsprechenden Neuzugang Garantie. Gefl. Offerten unter Nr. B18478 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Einige Fräulein

mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben **suchen Anfangsstellung** durch die

Handelsschule „Merkur".

Tel. 018. **Kaiserstr. 113.** 8518.4.2

Verkäuferin,

in der **Kolonialwarenbranche** kundig, **sucht Stellung.**

Offerten unter Nr B18755 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Verkäuferin

der Manufakturw., **sucht Stellung** per 1. Juli evtl. auch später Kost und Logis im Hause wäre erwünscht. Offerten unter Nr. 4751a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Jüng. Fräulein,

gewandt in Maschinenschreiben (Oliver) u. Stenographie (Gabelsberger), **sucht** per sofort oder 1 Juli **Anfangsstellung** als Kontoristin bei bescheidenen Ansprüchen. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 4752a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kammerjungfern

perfekte, mit vorzüglichen Zeugnissen und guten Empfehlungen **suchen** Stellen durch B18818

Frau Urban Schmitt Witwe,

Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr.

Haushälterin

sucht Stellung zu einzelnem Herrn oder Dame per 15. Juni oder später.

Offerten unter Nr. 4749a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Witwe ohne Kinder sucht Stellung als

Haushälterin

bei alleinstehendem Herrn od. Dame auf 15. Juni od. spät. Off. bef. u. Nr. 4750a die Exp. der „Bad. Presse"

Gesetzte Person,

in Küche u. Haush. erfahren, **sucht Stelle** als Haushälterin bei einz. Herrn oder Witwer mit Kindern.

Offerten unter Nr 4754a an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen (Arzttochter) sucht Stelle als 8482.2.2

Stütze

zu älterem Ehepaar oder einzelner Dame. Sehr geübt im Vorlesen. Eintritt jederzeit. Gefl. Offerten an **E. Loechner, Landau** (Pfalz).

Besseres Zimmermädchen, gesetzten Alters, mit Zeugnissen aus guten Häusern, **sucht** per 1. Juli entsprech. **Stelle.** Off. u. Nr B18766 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

Stelle-Gesuch.

Suche f. meine Tochter, 16 J. alt, welche kleidermachen, weißnähen und bügeln kann, Anfangsst. bis 1. Juli in bess. kath. Hause als Stütze od. zu 1—2 Kindern, am liebst. nach ausw. Es wird mehr auf g. Behandl. als auf hohen Lohn gesehen.

Gefl. Offerten unter B18744 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junge, fleißige Frau

sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen **Augartenstraße 30a,** 5. Stock, links. 18813

Anständ. **Witwe sucht** lohnende **Beschäftigung.** Offert. unter Nr. B18541 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

---

50 Mk. Belohnung

demjenigen, der einem jungen, energischen **Kaufmann** der **Textilbranche** mit **prima Referenzen** zu einer

Lebensstellung verhilft.

Suchender ist tüchtiger Buchhalter und Korrespondent, im Lohn- und Kassenwesen, Bank- und Wechselverkehr erfahren, gewandter Organisator 2c. Offerten unter Nr. 4745a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen

Eckladen zu vermieten.

In der Kaiserstraße ist ein großer Eckladen mit 4 Schaufenstern, Kontor, Magazin und Wohnung auf 1. Oktober 1906 zu vermieten.

In demselben wird z. Zt. ein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft mit gutem Erfolg betrieben. 8197.4.4

Näheres Kaiserstraße 36, 3. Stock

Durlacherstrasse,

verkehrsreiche Lage, ist ein **großer**

Laden mit Wohnung

um 500 Mk an gute Leute zu vermieten. Näheres 8247.3.2

Kaiserstraße 81/83.

Winterstraße 39 ist ein **Laden** mit gutgehend. Spezerei- Flaschenbier- u. Gemüsehandl., 3 Zimmerwohnung m. Mans. auf 1. Okt. zu vermieten; ebendas. **groß Kellerraum** sof. Näh. 4. St. l. das. B18356.3.3

Herrschafts-Wohnung.

Sophienstraße 95 ist wegen Versetzung der 2. Stock mit 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. August oder event. auch früher **zu vermieten.**

Zu erfragen ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags oder Amalienstr. 16, pt.

Herrschaftswohnungen mit schönem Garten, je 5 Zimmer oder mehr, mit allem Komfort, **sofort od. später zu vermieten.** Schönste Lage bei Station Holzhof, nächst dem Walde, daher auch **zu Pensionszwecken geeignet.** Näher. **Villa Ida** in **Ettlingen,** Schöllbronnerstraße 432. B18008 5.4

Schumannstraße 8

sind in neuerbauter, gut trocken. Villa, mit 2 Gärten, folgende **Herrschafts-Wohnungen zu vermieten:**

Hochparterre, 4 Zimmer, Beletage, 5 Zimmer, 3. Etage, 5 Zimmer, } mit kompletter Badeeinrichtg. und reichlichem Zubehör,

ferner: im 4. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per 1. Juli. Auskunft Bahnhofstraße 32, im Bureau, oder Glümerstraße 10, I. 8092.6.5

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

---

4 Zimmerwohnung zu vermieten.

Putlitzstraße 24 ist die modern eingerichtete **Wohnung des 2. Stockes mit 4 Zimmern, Erker, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher, sowie kleinem Garten auf sofort oder später zu vermieten.**

Näheres im Parterre daselbst oder Stefanienstraße 19, im Bureau. 8203.3.2

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Kaiserstraße 81 ist eine **schöne, helle 2 Zimmerwohnung** m. Küche 4 Tr. hoch, zu 15 Mk. per Monat an kleine Familie zu vermieten. 8248.2.2

Schillerstraße 23

3 Zimmer und Zugehör, sofort oder später, zu vermieten. B18767.10.1

Näheres dortselbst im 2. St. lks. oder Blumenstr. 7, Hth. 3. St.

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*

Georg Friedrichstr. 11, 1. Stock

---

5 Zimmer-Wohnung,

Durlacher-Allee 29a, 2. Stock, helle, schön geräumig, in freier Lage, mit Balkon, Veranda, Badez. u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli ob. spät. zu vermieten. Näh. part. B18418.2.2

Durlacher-Allee 45 ist eine **Stallung** mit **Remise** für 4 Pferde sof. zu vermieten. Näh. 1. Stock. B18765.4.1

Wilhelmstraße 34

ist eine **Wohnung** im 2. Stock **3** oder **4 Zimmer,** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Näheres im 1 Stock. B16899.10.8

Augartenstr. 4, nahe dem Stadtgarten, ist wegzugshalber eine hübsche **Vierzimmerwohnung** mit schöner, freier Aussicht nebst all. Zub. auf 1. Sept. oder früher zu vermiet. Näh. part. ebendaselbst. B18414.2.2

Draisstr. 4, 2. St. moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon und Veranda nebst Zubehör per 1. Juli od. spät. zu verm. B18380.5.4

Durlacherstraße 35 sind **2 schöne Wohnungen,** 2 und 3 Zimmer nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B17846.5 5

Ecke Gerwig- u. Veilchenstraße 23 ist eine hochfeine **3 u. 4 Zimmerwohnung** sof. oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. 3. Stock beim Hauseigentümer. B18475.3.2

Gartenstraße 10 im Seitenbau ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B184 0.3 3

Näheres bei **B. Wirth** daselbst.

Gerwigstraße 31 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** per 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen Durlacher-Allee 40, 2. St. B17447.6.6

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8840*

Kreuzstraße 32, parterre, nächst der Kriegstr., **3 Zimmer** u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. B18772.2.1

Jollystr. 4, I., ist eine schöne, eleg. **Wohnung,** 3 Zimmer, große Terrasse, mit Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 3. St. B16315.10.10

Kaiserstr. 121, 3. St., Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Werkstätte, Mansarde, Keller per 1. Juli, 300 Mk. Näheres im Laden. 8445.3 3

Kaiserstr. 121, 2. St., Hinterhaus, 1 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per 1. Juli, 100 Mk.

Näheres im Laden. 8446.3.3

Kapellenstraße 68 schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde, Küche u. Keller, mit schöner freier Aussicht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, links. B18544.4.2

Karlstraße 6 ist **ein Zimmer** u. **Küche** mit Wasserleitung, im Querbau, zum Preis von 160 Mk., sofort zu **vermieten.** B18 14

Näheres im Seitenbau 2. St.

Leopoldstraße 1a ist eine **6 Zimmer-Wohnung,** 1 Treppe hoch, mit Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im Lad 7590*

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit sämtl. Zubeh. auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Friseurladen daselbst. 7862

Luisenstr. 50 ist familienverhältnissehalber auf 1. Juli eine **Zweizimmerwohnung** nebst Küche und Keller zu verm. Zu erfr. i. 2. St. B18467.5.2

Schützenstr. 51, 3. St., ist auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör, und per sofort eine **kleine Mansardenwohnung** von einem Zimmer und Küche zu verm. Näh. i. Laden. B18667.2.2

Schützenstr. 90 ist eine frdl. **4 Zimmerwohnung** samt Zubehör im Vorderh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Hth. 1 St. 18503.2.2

Sophienstr. 13, 4. St Stbau. ist eine **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, bis 1 Juli zu vermieten. B18542.2.2

Näheres im 3. Stock des Vorderh.

Sternbergstr. 7, 2. St. **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubeh auf 1. August zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B18357 3.3

Storholzstr. 5 ist im 4 St eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör zu vermieten. B18792 6.1

Näheres im 1. Stock.

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 6597*

Werderplatz 43 ist im 2. u. 3. St je eine frisch hergerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Zugehör per sogl. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst nachm. v. 3—6 Uhr. 33 9*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, **Küche,** 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

Mühlburg, Philippstraße 21, sind zum 1. Juli **2 Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B18081.6.4

Vorstadt Mühlburg **3 Zimmerwohnung,** 2. Stock, mit Balkon, **neuzeitlich** sofort oder später zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 17,** im Eckladen. B18633.3.2

Philippstr. 3a, gegenüber der kath. Kirche in **Mühlburg,** in neuem Hause, sind im 2. u. 3. Stock moderne **4 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Preis 420 bezw. 390 Mk. Näheres **im 1. Stock.** 7771*

Mansardenwohnung,

III. Stock, 3 Zimmer, Küche 2c. Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 7273* **Belfortstr. 7,** II. Stock.

Hübsch möbl. Zimmer

an soliden jüngeren Kaufmann zu vermieten. 7695*

Kaiserstr. 174, Laden.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. B18704 **Rüppurrerstr. 109,** 2. St. l.

Zimmer zu vermieten.

Durlacher-Allee 34, 4. St., sind zwei ineinander gehende, gut **möbl. Zimmer,** zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. B185 3.2

Nahe dem Marktplatz ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. Näh **Markgrafenstr. 45,** 2 Treppen. B18578.2

Ein möbl. **Mansardenzimmer** ist auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Werderstr. 70,** 2. Stock. B18554.2

Für sofort od. 15. Juni ein neu möbl., freundl. **Zimmer** mit separat. Eingang an einen solid. jung. Herrn zu vermiet. Ebendaselbst ist auch eine **Mansarde** zu vermieten. B18688

Näheres **Grenzstr. 8,** 3. St.

Ein anständiger Arbeiter wird als **Mitbewohner gesucht.** B18783 3.2 **Degenfeldstr. 1,** III, links.

Ein großes, möbl. **Zimmer** zu vermieten Akademiestr. 14, II. B18

Adlerstr 41, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein und ein **kleines Zimmer** sofort zu vermieten. B1 470.2.

Amalienstraße 91, III, ist ein schön **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** für sogleich zu vermieten. 7929*

Belfortstr. 15, nächst d. Mühlburger Tor, ist ein gutmöbl. **Parterre-Zimmer** auf sof. zu vermieten. B

Douglasstraße 6, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B1877

Douglasstr 8, 3. St., möbl. **Zimmer** auf sofort an einen Herrn, sowie schönes möbliertes **Zimmer** für 2 Herren zu vermieten. B1868

Douglasstr. Nr. 28, 2. Stock ist sof. ein großes gut **möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu verm. B18815

Durlacher-Allee 45 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. Stock. B18769.8.1

Erbprinzenstraße 26, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B1 774

Herrenstraße 15, 1 Tr., ist ein gut möbl. (nach der Straße) und ein einfaches **Zimmer** (nach dem Hof) sofort zu vermieten. B18 0.2.2

Kaiserstr. 67, 3 Tr. h., Eing. Waldhornstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit besonderem Eing. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. B18458.3.2

Scheffelstraße 22, 2. St., ist möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten mit guter, bürgerl Pension. B18785.4.1

Schützenstr. 57, 1 Treppe hoch, ist ein **möbliertes Zimmer** an 1 oder 2 ordentl. Arbeiter zu vermiet. B18764

Schwanenstraße 24, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B18797.2 1

Zu miethen gesucht

6 Zimmer-Wohnung gesucht,

parterre, zwischen Karl-Friedrich- und Leopoldstraße zum 1. Juli oder später.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8508 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

---

2 Zimmer-Wohnung gesucht

im Vorderh. (Mansarde ausgeschl.) in der Alt- od. Oststadt auf 1. Juli. Off. u. B18584 an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche per sofort oder 1. Juli schöne **3 Zimmerwohnung** i. Zentrum der Stadt, 1 od. 2. St., in w. sich ein Damenfriisiergesch. einr. läßt, od. z. vermiet. abgegeb. wird. Off. u. B18794 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht für sof. oder 1. Juli für kl. Familie **2 Zimmer, Küche u. Zubeh.** Nähe der kath. Kirche in Mühlburg. Off. u. B18789 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Besserer Herr **sucht** auf sofort oder 15. Juni **2 gut möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) Oststadt. Offerten unter Nr. B1877 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter sucht für sofort

möbl. Zimmer

in ruhigem Hause. 21

Offerten nebst Preisang. unter Nr. B18754 an die Exp. der „Bad. Pr."

Gesucht wird auf 1. Septbr. von Ehepaar zwei möbl **Zimmer** mit Bedienung und Mittagessen. Offert. mit Preis unt. B18798 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein sucht gut möbl. ungen.

Wohn- u. Schlafzimmer. Offert. unt. Nr. B18660 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Für ein Fräulein wird hübsches, nicht zu großes, ungeniertes **Zimmer gesucht.** Mittelstadt bevorzugt.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18649 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Achtung!

Zur vollständigen **Vertilgung des schädlichen Ungeziefers im Garten** empfehle:
Tabakstaub à Pfund 12 Pfg.,
Tabaklauge, Flasche, 6 Liter haltend, Mk. 2.—, besonders empfehlenswert bei Ungeziefer der Tiere,
Tabaksauce (Schäferpresse) gegen Räude der Schafe, p. Liter 70 Pfg.
Garantie sicherer Erfolge. Nur allein zu beziehen von 185
Carl Boger, Tabakfabrik, Mühlacker.

Frachtbriefe

mit Firmadruck
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse."

Fix und fertig

versandbereit stehen stets mehrere 1000 Fahrräder. 178
„Lyra"-Fahrräder genießen Weltruf.
Beweis: Die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.
Direkt von der Fabrik zu halben Originalpreisen! von **50** Mk. an
Nähmaschinen enorm billig.
5 Jahre Garantie. Prachtkatalog umsonst. Wiederverkäufer gesucht!
Lyra-Fahrradwerke
Richard Ladewig, Prenzlau Nr. 59.

Schachts Obstbaum-karbolineum

im Wasser sofort löslich,

ist ein anerkannt, erprobt. Universalmittel geg. alle Schädlinge, Krankheiten und Wildfrass an Obst- u. anderen Bäumen.

D. R. G. M.

Mit Schachts Obstbaumkarbolineum sind die überraschendsten Erfolge erzielt.
Probesendungen geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

5	10	25	50	100 kg
2.25	4.—	8.50	16.—	22.— Mk.

inkl. Metallkanister u. Holzfässer.
Prospekt u. Gebrauchsanweisung gratis.
F. Schacht, Teerproduktenfabrik, **Braunschweig.** 183

Trauerbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse".

Warnung!

Dieser Zwerg ist als Schutzmarke jedem Sack von M. Brockmanns Futterkalk Marke B aufgedruckt. Säcke ohne diese Schutzmarke enthalten nicht die echte Brockmannsche Marke B und sind entschieden zurückzuweisen; Nachnahmen brauchen nicht eingelöst zu werden, wenn M. Brockmanns echte Marke B bestellt wurde und eine Sendung anlangt ohne den Zwerg auf dem Sack.

Wer keine Enttäuschung erleben will,

lasse sich auch nicht überreden, minderwertige billige Nachahmungen als angeblich ebensogut zu kaufen. Die vorzüglichsten Resultate können nur mit M. Brockmanns **echter** Original-Marke B erzielt werden, wie aus folgender Zuschrift hervorgeht:

Mit Ihrem Futterkalk Marke B bin ich sehr zufrieden. Mein Schwein von
10 Monaten hatte ein Gewicht von 510 Pfd.
Wilh. Lübbers, Rentier, Gleschendorf.

M. Brockmanns Marke B (mit 23 bis 26% citratlösl. Phosphorsäure und wertvollen, appetitanregenden Vegetabilien) für die Mast von Schweinen, Kaninchen 2c. kostet: 100 Kilo 39 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6.50 M.; franko per Bahn. 5 Kilo 3.50 M. franko per Post. Postnachnahme 20 Pfg. extra. 175

M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch, 93.**

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise

von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schraubbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentrahmenfedermatratzen 2c., Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, mess. Bortenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferdedecken, Fußkratzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Valutständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179

F. X. Schultheiss in **Thengen,** Kreis Konstanz.

Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen.
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Brief-Couverts mit oder ohne Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Melassetorfmehlfutter

D. R. P. **No. 79932**

mit einem **Zuckergehalt** von ca. 41—42 Pfund per Zentner.

Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt 124
Zuckerfabrik Frankenthal
in Frankenthal, Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in Karlsruhe: Carl Baumann.

Um meine Waschmaschinen à 15 Mark

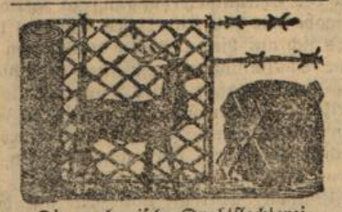
mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben an jedermann zu obigem billigen en gros-Preis unter Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Garantie Zurücknahme! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 50 Mark! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech! Grösste Arbeitserleichterung! Schreiben Sie sofort an:
Paul Alfred Goebel, Düsseldorf. 135
Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht.

Lothringer Rotwein,

naturrein, liefert zu **45** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation.
197 **W. Lipps, Zabern i. E. E.**

wenn Sie Ihren Bedarf an
Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen
bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, da bei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.

66 **Hans Hartmann, Eisenach 190.**
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.



Die mechanische Drahtflechterei
Leopold Hofmann, 184
Schmieheim bei Lahr (Baden) liefert **4 u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst.
50 □ **Meter** schon von **Mk. 8.50** an.

Samen-

verzeichnisse, Kataloge, Anhängemarken, Etiketten, Converts 2c. 2c. liefert in Schwarz- und Farbendruck zu billigen Preisen
F. Thiergarten, Karlsruhe,
Accidenz- und Werkdruckerei.

Pferde,

welche an Husten, Hartschnaufen, Atemnot, Pfeifen, Katarrh 2c. leiden, leicht heilbar. Freiwillige Anerk. über gute Erfolge. Auskunft kostenfrei. 164
Löwen-Apotheke in Pölzig, 103, SA.
Veterinär-Laboratorium.

Der kluge Landwirt gebraucht 182
Brockmanns Futterkalk.
Preis pr. 5 kg Marke A Mk. 1.50
„ „ 5 „ „ B „ 3.00
ab hier gegen Nachnahme versendet
Otto Koch, Flonheim, Hessen.

(Hebung der Viehzucht.)
Viehstallüftungssaul. neuest. Hygiene mit Ammoniak- u. Heudunstabzug. Glasbausteine-Viehstallfenster. Prosp. gr. Spez. s. 1871. **J. Nepp,** Civ.-Ing. u. Fabr., **Leipzig-Pl.** 140

3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Strenge reelles und solides Unternehmen für jedermann.) Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 11. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier Allgemeiner Anzeiger

für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: A. Frhr. v. Heckendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33 000 Exemplare.

Verhütungsmaßregeln schlechten Fruchtansatzes bei Obstbäumen.

(Aus dem „Rheinischen Gartenfreund".)

Wir machen sehr oft die Beobachtung, daß Bäume trotz reicher Blüte wenig oder gar keine Früchte ansetzen. Zumeist wird als Ursache die Armut des Bodens oder feuchtkalte Witterung bezeichnet. Die erste Annahme entbehrt jeglicher Begründung, denn mannigfache Versuche und Beobachtungen, auf die wir hier nicht weiter eingehen wollen, haben einmal zwar ergeben, daß eine Schwächung des Wachstums infolge Nahrungsmangels eher zum Fruchtansatz beiträgt. Feuchte und kalte Witterung dagegen vermag gewiß die Befruchtung zu verhindern, weil die Insekten nicht fliegen und die Blütenstaubbeitragung somit unterbleibt. Aber es gibt noch eine große Anzahl weiterer Ursachen für das Ausbleiben der Befruchtung und damit des Ansatzes. Eine Befruchtung kann nur dann von Erfolg begleitet sein, wenn sich folgender Vorgang ungehindert abspielt: Ein Blütenstäubchen muß auf die Narbe gelangen, wird dort durch den klebrigen, oftmals süßlichen Saft derselben festgehalten und zum Keimen gebracht. Das Stäubchen bildet einen schlauchartigen Auswuchs, der durch eine Oeffnung der Narbe und durch den hohlen Stengel bis in den Fruchtknoten hinabsteigt und die dort liegenden Samen befruchtet. Auf dem komplizierten Wege des Blütenstaubes können ihm nun mancherlei Hindernisse begegnen, welche die Befruchtung unmöglich machen. Wie wir sahen, erschwert feuchte, kalte Witterung die Uebertragung; aber selbst auf der Narbe angelangt, kann die Befruchtung immer noch unterbleiben. In Gegenden mit ausgebreiteter Industrie und großem Straßenverkehr bildet Staub und Ruß in kurzer Zeit auf der klebrigen Narbe eine dicke Kruste, welche einesteils das Keimen des Blütenstaubes, andererseits das Eindringen des Keimes in die verstopfte Narbenöffnung verhindert. Manchmal führen auch die giftigen Rauchgase eine Zersetzung der Narbenflüssigkeit herbei, die dadurch giftige Eigenschaften gewinnt und den Pollen nicht zum Keimen bringt, sondern ihn vielmehr daran hindert. Besonders aber ist es das übermäßig schöne Wetter, d. h. warmes, trockenes Wetter, welches dem guten Verlauf der Befruchtung ungünstig ist, obwohl man es zumeist sogar als günstig annimmt. Wie eingehende Versuche bewiesen haben, tötet höhere Wärme den Blütenstaub ab. Bei trockenem Wetter und einem Boden, welcher nur wenig Feuchtigkeit enthält, entwickelt sich aus Mangel an Wasser der klebrige Saft der Narben nicht, außerdem aber bleibt aus dem gleichen Grunde auch die Bereitung des Nektars und die Duftbildung der Blüten aus, derenthalben die befruchtenden Insekten die Blüten aufsuchen und wodurch sie angelockt werden. Sie bleiben mithin bei Mangel an Wasser und Luftfeuchtigkeit aus und die Blütenstaubübertragung ist eine vollkommen ungenügende. Außerdem bewirkt das Fehlen der Narbenflüssigkeit, daß die Keimung ausbleibt und der Blütenstaub überhaupt nicht festgehalten wird. Gerade der Mangel an Wasser ist es, welcher in den meisten Fällen Schuld am Ausbleiben der Befruchtung trägt; aber auch keinem Fehler ist leichter abzuhelfen, als gerade diesem. Jeder Baumbesitzer sollte es sich deshalb zur Regel machen, wenn die Verhältnisse es erfordern, seine Bäume kurz vor und während der Blüte ausgiebig zu bewässern und besonders in den Morgenstunden, wo die Insekten besonders eifrig fliegen, für eine Erfrischung der blühenden Bäume durch Vespritzen mit Wasser zu sorgen. Durch diese Maßregel wird in 90% aller Fälle die Befruchtung sicher sein. Wo trotz dieser Maßregel und bei guter Ernährung die Bäume unfruchtbar sind, handelt es sich um eine ererbte Eigenschaft, die durch kein anderes Mittel geheilt werden kann, als durch Umpfropfen des Baumes mit dem Reis eines nachweisbar fruchtbaren Baumes. Bemerkenswert ist auch der Umstand, daß viele Sauerkirschensorten in vielen ihrer Baumindividuen wegen Verkrüppelung des Stempels und der Narbe unfruchtbar sind, welche dann ihre Funktionen nicht mehr erfüllen. Auch hier ist natürlich die Umveredelung mit Reisern von fruchtbaren Bäumen der betreffenden Sorte das einzige Mittel der Abhilfe. Gleichfalls umzupfropfen sind jene Spätwinterbirnensorten, welche wohl ansetzen, aber den jungen Ansatz zum größten Teil wieder abwerfen. Ehe man indessen bei diesen zu der fraglichen Operation schreitet, versuche man es mit einer energischen Superphosphatdüngung im Juli, welche den Fruchtansatz hält und in einer Weise, welche wir hier nicht näher erläutern wollen, dazu beiträgt, daß der Baum seine Früchte früher zur Reife bringt, zeitiger in die Winterruhe eintritt und bedeutend gekräftigt im kommenden Frühjahr den Anhang erhält. Eine kräftige Bewässerung im obigen Sinne mindert auch die schädlichen Folgen einer Verkrustung durch Staub und Ruß.

Janson.

Die Bedeutung des Regenwurmes für den Acker- und Gartenbau.

(Aus dem „Rheinischen Gartenfreund".)

Der Wurm, das Bild der Hilflosigkeit, der Unvollkommenheit und der Verachtung leistet in stiller unablässiger Tätigkeit eine Arbeit, deren Wert für den Menschen unberechenbar ist. Es dürfte daher von allgemeinem Interesse sein, von Zeit zu Zeit immer wieder einmal auf die Bedeutung des Regenwurmes aufmerksam zu machen, wenn wir damit auch nichts neues sagen. Der große, berühmte englische Naturforscher Darwin hat das armselige Wesen ein halbes Jahrhundert hindurch zum Gegenstande eingehender Untersuchungen gemacht und ein ganzes Buch über die Regenwürmer geschrieben, in dem er den Nachweis erbrachte, daß der Wurm, nach Millionen zählend, unentbehrlich durch seine verborgene, nimmer rastende Tätigkeit und Arbeit, den Erdboden geeignet macht zur landwirtschaftlichen Bebauung und Nutzung.

Der Regenwurm ernährt sich von verwesten Pflanzen- und Tierstoffen, die er mit Erde vermischt mittels seines vorstülpbaren Schlundes verschluckt und nach der Verdauung wieder, in fetten Humus verwandelt, ausscheidet; dies sind jene wurmähnlichen, zusammengeballten Erdklümpchen, die wir an den Ausmündungen seiner Höhlen so häufig finden. An feuchten, schattigen Stellen des Gartens, des Feldes und des Waldes gräbt er sich seine Höhlen oder Röhren, in welchen er mit dem Hinterleibe verbleibt, wenn

er mit der anderen Hälfte des Körpers hervorkriecht und sich seine Beute sucht. Wo nämlich im Boden faulende, pflanzliche und tierische Stoffe fehlen, da sucht der Regenwurm über der Erde nach faulenden und welken Blättern, nach Resten toter Tiere, nach Strohhalmen, Bindfadenresten, Federn usw., die er mit der Mundöffnung erfaßt und in sein Loch zieht; dort befeuchtet er sie durch Erbrechen mit einer scharfen Flüssigkeit, wodurch der untere Teil im Boden rasch zersetzt wird und in Verwesung übergeht. Darwin hat nachgewiesen, welche wichtige Rolle die Würmer spielen bei der Bildung der vegetabilischen Erdoberschichte, die unsere Ackerkrume ausmacht. Er brachte zwei Würmer in ein Gefäß mit Sand, auf dem oben mehrere abgefallene Baumblätter umherlagen. Bald schleppten die Würmer die Blätter in ihre Höhlen, und nach Verlauf von sechs Wochen war eine gleichmäßige Humusschichte gebildet von mehr als einem Zentimeter Dicke. Der große Forscher hat gefunden, daß die Würmer unermüdlich tätig sind, die Erde aufzuwerfen, zu zerreiben und zu verbessern. Alle pflanzliche Erde geht vielmals durch die Eingeweidekanäle der Würmer. Der Ackerhumus ist das Erzeugnis von Würmern, er wird in deren Verdauungsorganen vervollkommnet und zur Fruchtbarkeit des Bodens für die Ernährung der Pflanzen geeignet gemacht. Durch das Graben der Röhren wird die Erde mürbe, was unten lag, wird nach oben gebracht und so der Acker gleichsam durchgepflügt; die Löcher erleichtern der Luft und dem Wasser den Zutritt, wodurch die Fruchtbarkeit des Bodens erhöht, das Aufkeimen der Saaten erleichtert und das Wachstum der Pflanzen ganz erheblich begünstigt wird. Auch sonst trägt der unscheinbare verachtete Regenwurm viel zu Veränderungen der Erdoberfläche bei, indem durch seine Untergrabungen Steine und Felsen mit der Zeit einstürzen und so die Erde geebnet wird. In dieser Beziehung stellt Darwin den Wurm den Gletschern, dem Regen und den Flüssen gleich, und man muß ihm beistimmen, wenn er sagt: „Es ist zweifelhaft, ob es noch viele andere Tiere gibt, die in der Geschichte der Erde eine so wichtige Rolle gespielt haben, als diese niedrig organisierten Geschöpfe."

Auf die Würmer lauert ein ganzes Heer von Feinden, denen sie ein leckerer Bissen sind. Maulwurf, Spitzmaus und Igel sind mit ihrer Nahrung auf sie angewiesen; viele Vögel sind auf ihre Vertilgung bedacht; Kröten, Salamander, Molche und Fische stellen ihnen nach; Laufkäufer und deren Larven sowie die größeren Arten der Tausendfüßler sind beständig mit der Vertilgung der wehrlosen Würmer beschäftigt. Auch der Gärtner fängt sie nach einem warmen Sommerregen am Abende beim Scheine einer Laterne, indem er sie von den Beeten des Gartens ablieft. Trotz dieser vielen Feinde ist aber die Zahl der Regenwürmer im Erdboden unendlich groß. Nach den Beobachtungen Darwins sollen in einem Morgen Feldes wohl 33 000 Regenwürmer leben, die in einem Jahre 225 Zentner verdaute, feine Erde aufwerfen. Im Winter geht der Regenwurm 2—3 Meter tief unter die Erdoberfläche und hält dort einen Winterschlaf. Da ihm Feuchtigkeit ein Lebensbedürfnis ist, so geht er auch in der trockenen Jahreszeit des Sommers bei anhaltender Dürre tiefer in den Boden.

Grimm.

Kleine Mitteilungen.

‡ **Aus Leiselheim** (a. Kaiserstuhl), wird uns geschrieben: Schwer geschädigt durch die **Frostspannerraupen** wurden die Landwirte hiesiger Gegend im verflossenen Jahre. Die Blätter, Blüten, sowie der Fruchtansatz der Bäume, besonders der Kirschbäume, wurden von dem Schädling rein abgefressen. Die **Kirschbäume** hatten das Aussehen, als wären sie im Feuer gestanden. Der Schaden war groß, wenn auch der Fruchtansatz nicht so bedeutend war. Das richtige Bild erkennt man erst, wenn man bedenkt, daß schon in manchen Jahren aus den Orten Bischoffingen, Leiselheim und Königschaffhausen zusammen für über 80 000 ℳ **Kirschen** abgesetzt und ausgeführt wurden. Selbstverständlich wurde dem Frostspanner mit aller Energie zu Leibe gegangen. Die nötigen Aufklärungen wurden den Landwirten durch Herrn Landwirtschaftsinspektor **Bach** gegeben. Nur der **Klebgürtel** konnte helfen und er half auch. Millionen von Frostspannerweibchen wurden abgefangen, an einzelnen Bäumen bis zu 1000 Stück à 500 Eier, macht ½ Million Raupen. Dieses Jahr haben die Bäume wieder ein **gesundes Aussehen** und so ist noch eine, wenn auch geringe, Kirschenernte zu erhoffen. Mit der Vertilgung des Schädlings wird auch dieses Jahr fortgefahren, und so hoffen wir, daß unser schöner Kaiserstuhl bald von diesem Frostspanner gesäubert ist.

* **Etwas von der neuen Pferdeschutz-Vereinigung.** Die im Januar d. J. in Berlin gegründete „Pferdeschutz-Vereinigung über ganz Deutschland" (Geschäftsstelle: Berlin NW. 23, Cuxhavenerstr. 2, Vorsitzender: Generalmajor z. D. Zobel, Wilmersdorf bei Berlin, Holsteinischestraße Nr. 23) bezweckt die Herbeiführung einer zweckentsprechenden, tierfreundlichen Behandlung und Pflege des Pferdes, sowohl während seiner Arbeitsleistung, als auch in Bezug auf Stallung und Stalleinrichtung, lebhaftes Eintreten für die Verwendung des Pferdes als Schlachttier, tunlichste Abschaffung der Modeverstümmelungen des Pferdes usw. Als Mittel zur Erreichung dieser Zwecke sollen dienen: 1. Belehrung der Bevölkerung, besonders der Pferde-Besitzer und -Führer, durch Veröffentlichung aufklärender Schriften, Herausgabe eines in diesem Sinne wirkenden Vereinsblattes; 2. Ueberwachung der zweckmäßigen Verwendung des Pferdes durch Mitglieder und bezahlte Kräfte, Anstrebung der Errichtung von Fach- und Fahrschulen; 3. Schaffung von Einrichtungen zur Beseitigung mißbräuchlicher Verwendung und Ausnutzung verbrauchter und kranker Pferde, Anstrebung einer staatlichen Zwangs-Pferdeversicherung, Anlage von Weideplätzen und Pferdeheimen; 4. Anstrebung der Verschärfung des Tierschutzparagraphen (§ 360 Ziffer 13) im Strafgesetz; 5. Unterstützung aller Bestrebungen, durch welche die Zwecke der Vereinigung gefördert werden, also auch Fühlungnahme mit Tierschutzvereinen. Beitrittserklärungen an die Geschäftsstelle; Mindestbeitrag 3 Mark für das Jahr. Wer 100 Mark zahlt, wird lebenslängliches Mitglied. Das Vereinsorgan „Der Pferdefreund" wird den Mitgliedern monatlich einmal frei zugesandt.

* **Unschuldig verfolgte Tiere.** Der Frosch ist ein Insektenvertilger ohnegleichen; Fliegen, Mücken, Motten, Schmetterlinge, Erdflöhe, Larven usw. sind seine Speise. — Die Kröte vertilgt in Gärten und Feldern bei ihrer Gefräßigkeit unglaubliche Mengen Regenwürmer, Schnecken, Käfer, Larven, Raupen usw. und wird von Gärtnern absichtlich in die Gärten versetzt. — Ferner ist nützlich der Igel, da er meistens von Mäusen, kleinen Nagetieren, Erd- und Wegschecken, Engerlingen und dergl. mehr lebt. — Die Blindschleiche, welche der blöde Volksglaube für giftig hält, ist gänzlich unschädlich, aber als Insektenvertilger hervorragend. — Weiter ist der Marienkäfer oder das Marienwürmchen als unermüdlicher Blattlausvertilger zu rühmen. — Der Maulwurf ist ebenfalls als Verzehrer von Ungeziefer sehr nützlich. Wird er den Gärtnern lästig, so möge man ihn aus den Gärten entfernen. — Alle diese Tiere verdienen Schonung. Unsere eifrigsten Gehilfen bei der Insekten-Vertilgung aber sind und bleiben die Singvögel. Sie verdienen daher ganz besonders die Schonung und unsern umfassenden Schutz, namentlich während ihrer Brütezeit.

* **Die überzähligen jungen Hunde und Katzen zu töten,** ist wieder Zeit. Man wähle stets diejenige Tötungsart, welche für die Tierchen die qualloseste ist, nämlich kräftige Schläge mit einem breiten, schweren Stück Holz auf das Gehirn. Ersäufen bringt einen viel langsameren Tod, vollends gar das Lebendig-Eingraben. Weil das Tötungsgeschäft eine unangenehme Sache ist, sollte man es nur mitleidigen und gewissenhaften Personen übertragen, niemals Kindern. Am besten aber ist es, wenn der Tierfreund das Töten in eigener Person ausführt, jedoch Betäubungstod durch Schläge auf das Hinterköpfchen als den mildesten überall empfiehlt.

* **Die Höhe des Vogelfluges.** Seit Menschengedenken sinnen wir darüber nach, worin der Mechanismus des Vogelfluges besteht, und wie er von uns nachgeahmt werden kann. Dabei ist die allerdings untergeordnete, aber nicht minder interessante Frage nach der Höhe, bis zu der ein Vogel sich im äußersten erheben kann, nur nebenher behandelt worden. Die wissenschaftlichen Grundlagen zur Beantwortung dieser Frage sind denn auch verhältnismäßig sehr gering. Erst neuerdings bemüht man sich, das hierauf bezügliche Material zu vervollkommnen. Der berühmte Vogelkundige Gätke, der auf Helgoland beobachtet, ist der Ansicht, daß der Wanderflug vieler Vögel in Höhen von 3000 bis 5000 Meter stattfindet. Dem gegenüber macht v. Lucanus darauf aufmerksam, daß nach den Erfahrungen der Luftschiffer, die eigens auf diese Frage hingewiesen worden sind, nur selten Vögel in Höhen über 400 Meter angetroffen werden. Die größte beobachtete Höhe erreichte ein Adler mit 3000 Meter, eine Lerche mit 1900 Meter, Krähen wurden bis zu 1400 Meter Seehöhe angetroffen, v. Lucanus meint, daß in einer Höhe von mehreren Tausend Metern die Luft bereits so dünn ist, daß der Flügelschlag des Vogels kaum genügenden Widerstand finden würde; in noch größeren Höhen würde den Vögeln auch die sehr niedrige Temperatur, die dort ununterbrochen herrscht, verderblich werden. Demgegenüber ist aber zu bemerken, daß nach den Beobachtungen von A. v. Humboldt der Kondor bis zu Höhen von 7000 Meter emporsteigt. Am Cotopaxi sah der berühmte Reisende bekanntlich 4500 Meter über der Meeresoberfläche diesen Vogel so hoch über sich, daß er wie ein kleines Pünktchen erschien. Allerdings beginnt die Region, die man als den gewöhnlichen Aufenthalt dieses Riesenvogels bezeichnen kann, überhaupt erst in einer Höhe von 3000 Meter. Es läßt sich somit die Frage nach der Höhe des Vogelfluges nicht mit einem Wort beantworten, sondern es sind hierbei die einzelnen Vogelgattungen zu berücksichtigen. Je nach der Konstruktion ihrer Flügel, dem Bau ihres Körpers und nicht zum mindesten nach der Beschaffenheit ihres Atmungssystems kann ihre Flughöhe berechnet werden.

* **3000 Mark für eine Rose.** Vom praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder wird für das Jahr 1906 ein Preis ausgeschrieben von 3000 Mark für den Züchter der besten deutschen Rose. Die Zuerteilung des Preises soll am 30. Juni durch ein Preisgericht von fünf Rosenkennern in München-Gladbach erfolgen. Die preisgekrönte Rose bleibt unbeschränktes Eigentum des Züchters. Sämtliche Rosenzüchter, die im deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben,

dürfen sich um den Preis bewerben. Die genauen Bedingungen finden sich in Nummer 18 des praktischen Ratgebers, die unsere Leser kostenfrei erhalten, wenn sie sich mit Postkarte an das Geschäftsamt des praktischen Ratgebers in Frankfurt a. Oder wenden.

Praktischer Ratgeber.

* **Die Bienenzucht** kann heutzutage nur rentieren, wenn sich jeder Imker die Verbesserung der Bienenweide zur Aufgabe macht. Das aber wird besonders dem Landwirt sehr leicht. Wenn dieser bei der Aussaat und Anpflanzung seiner Nutzgewächse mehr Rücksicht auf die Bienen nimmt, so kann er mit leichter Mühe großes erreichen. Hier ein Verzeichnis der am besten honigenden Gewächse: 1. Bäume: Obstbäume, Ahorn, Akazie, Linde, Salweide. 2. Sträucher: Johannis-, Stachel- und Himbeere und Schneebeere. 3. Feldfrüchte: Esparsette, Raps, Weißklee, Buchweizen, Senf, Seradella. Vor allen Dingen sei erwähnt die Phazelia, die, wenn für die Landwirtschaft auch weniger nutzbar, für den Bienenzüchter aber von unschätzbarem Nutzen ist.

* **Als Mittel gegen Bienenstiche** ist Tabaksasche zu empfehlen. Man entfernt erst den Stachel durch Schaben der Haut mit dem Fingernagel, macht eine Fingerspitze naß, drückt sie in einen Pfeifenkopf, worin sich noch Tabaksasche befindet, und reibt dann die Stichstelle mit der an dem Finger klebenden Asche ein. Der Schmerz hört sofort auf, und es wird selten zur Geschwulstbildung kommen.

* **Zur Kartoffeldüngung** ist, da die Kartoffeln eine Stickstoffdüngung sehr gut lohnen, Chilisalpeter sehr zu empfehlen. Da die Kartoffeln einen großen Vorrat von Nährstoffen brauchen, so ist es sehr unrationell, wenn sie in dritter und vierter Tracht gebaut werden, ohne daß man daran denkt, Kunstdünger anzuwenden. Es ist daher besonders in diesen Fällen dringend zu empfehlen, den so nötigen Stickstoff in der Form von Chilisalpeter zu geben. Man wage es zu allererst nur mit einem in kleinerem Maßstabe durchgeführten Versuche, und man wird von der Chilisalpeterdüngung zu Kartoffeln nicht mehr abgehen. Eine Beigabe von 150 Kilo dieses Düngers pro Hektar zur Stallmistdüngung wird sich auf vielen Böden durch einen reichlichen Mehrertrag lohnen; ohne Stallmistdüngung werden 250 bis 300 Kilo pro Hektar gegeben. Die Unterbringung dieses Düngemittels geschieht am besten auf folgende Weise: Die Kartoffeln werden in die von den Kämmen gebildeten Furchen gelegt, hierauf wird mittels eines von einem Zugtiere längs der Reihen gezogenen, quer angespannten, etwa 2 Meter langen Balkens etwas Erde auf die Kartoffeln gelegt, darauf wird in die Furchen der Chilisalpeter gestreut, und zwar auf die Furchensohle und die Seitenwände, und sodann die Kämme in bekannter Weise gespalten.

* **Abgeblühte Tulpen und Hyazinthen.** Wenn diese Blumenzwiebeln nur sehr langsam getrieben wurden, und nach der Blüte in einem kühlen Raum bei mäßiger Feuchtigkeit langsam abtrockneten, so sind sie zum Teil zum Einpflanzen in die Töpfe brauchbar. Die Blumen werden jedoch wesentlich schwächer. Während des Sommers schlägt man die abgeblühten Zwiebeln am besten im Keller in Sand ein, oder wem ein Garten zur Verfügung steht, an einer trockenen, schattigen Stelle im Garten. Für Balkonkästen geben diese Blumenzwiebeln noch sehr wertvolles Material für den Frühjahrsflor. Am geeignetsten sind sie jedoch fürs freie Land, für Blumengruppen und dergl. Auch zur Bepflanzung von Gräbern sind diese Zwiebeln geeignet. Diejenigen Blumenzwiebeln, welche sehr stark getrieben wurden, oder auf Gläsern geblüht haben, haben nur noch einen ganz geringen Wert, da die Zwiebeln zu sehr ausgezehrt sind und nach der Blüte sehr zusammenschrumpfen. Will man diese trotzdem noch verwendbar machen, so eignen sie sich nur noch für den Garten, wo sie mehrere Jahre ungestört bleiben und sich kräftigen können. Auf diese Weise erstarken oft noch die Hyazinthen so, daß man sie noch zu Blumengruppen verwenden kann. Gewöhnlich teilen sie sich aber in kleinere Zwiebeln und bringen nur schwache Blumen. Sehr schön werden dagegen im guten Boden fast immer die Tulpen, welche sich auch verhältnismäßig sehr reichlich vermehren. Läßt man die Tulpen einige Jahre ungestört im Boden, so sammelt sich um jede einzelne Zwiebel bald ein Teil junge Brutzwiebeln, welche, nachdem sie erstarkt sind, auch Blumen bringen, so daß überall bald ein Tulpenbusch entsteht. Werden diese nun kräftig ernährt, so kann man die stärksten dann herausfuchen und auch für Zimmerkultur verwenden.

* **Zur Salzfütterung.** Eine regelmäßige Salzfütterung sollte bei dem Rindvieh nie unterlassen werden, da das Salz auf die Verdauung günstig einwirkt, indem es durch seinen Reiz auf die Drüsen diese zur vermehrten Absonderung von Verdauungssäften anregt. Ueber die Höhe der Salzgaben finden wir in den landwirtschaftlichen Kalendern und Lehrbüchern meist Angaben wie 5,5 bis 18 Kg. pro Jahr und Stück Großvieh, oder 4 bis 10 Gr. pro Doppelzentner Lebendgewicht und Tag. Was schließlich auf dasselbe herauskommt und einer Gabe von 20 bis 50 Gr. pro Tag und Stück Großvieh entspricht. Vielfach wird empfohlen, die Salzgabe täglich vorzunehmen, andererseits empfiehlt man wieder wöchentliche Gaben. Starke Salzgaben auf einmal können aber dem tierischen Organismus nicht förderlich sein, denn diese bewirken ein starkes Durstgefühl und somit eine allzu starke Wasseraufnahme. Ferner mag es bei der wöchentlichen Salzgabe auch nicht selten vorkommen, daß die Gaben nicht ganz gleichmäßig bemessen werden und vielleicht auch öfter ganz wegbleiben. Eine regelmäßige Salzgabe erreichen wir aber dadurch, daß wir das Heu einsalzen. Wir schlagen dann zwei Fliegen zugleich mit einer Klappe, indem das Heu konserviert wird, nicht so leicht schimmelt und verdirbt und ferner aber auch, was besonders bei Klee- und Esparsettehen ins Gewicht fällt, das Heu nicht zu dürr wird, daß es die Blätter verliert und andererseits sichern wir eine regelmäßige Salzgabe den Tieren ohne jede weitere Arbeit. Wir rechnen zu diesem Zweck 1 Prozent Salz. Bei einer Verabreichung von 10 Pfund Heu pro Stück Großvieh würde die Salzgabe 50 Gr. pro Tag betragen. Wird stark Heu gefüttert, so würde es sich empfehlen, etwas weniger als 1 Prozent zu verwenden.

* **Oede Abhänge oder Berge** bepflanzt man vorerst mit wenig anspruchsvollen Gehölzen, um so den Boden für das Gedeihen besserer Holzarten vorzubereiten. Dazu sind Wachholder, Schlehen und Traubenholunder, auch Weißdorn, Hartriegel usw. geeignet. Diese Pflanzen müssen aber bereits mit reichlichen Wurzeln in den unfruchtbaren Boden kommen, da sie andernfalls leicht eingehen. Die Verpflanzung geschieht in Rillen, Furchen oder Gräben. Es empfiehlt sich, die Pflanzen bunt durcheinander zu pflanzen; gedeiht die eine Sorte nicht, so bringt es die andere desto weiter. Das im Herbst und Winter abfallende Laub muß natürlich dem Boden zugute kommen und darf nicht weggenommen werden. Es wird in die Pflanzgräben gerecht und mit Erde beschwert. So verwest es schnell und trägt zur Bildung einer Humusdecke bei, die das Fortkommen der späteren Nutzholzanpflanzung sichert.

* **Große, saftige Pfirsiche** erlangt man durch richtiges und rechtzeitiges Auslichten. Während der Steinbildung schafft sich der Baum selbst einen großen Teil unnützer Esser ab, aber für eine gute Ausbildung der einzelnen Frucht bleiben meistens immer noch zu viel da. Hier muß die Kunst einsetzen. Wir müssen ausbrechen, die Früchte vereinzelnen, dem Gesundheitszustand des Baumes und des Zweiges gemäß verteilen. Von den 10 bis 20 Früchten, die oft an einer einzigen Fruchtrute sitzen, lassen wir, je nach dem Behang des ganzen Baumes und der größeren und geringeren Fruchtbarkeit der Umgebung des Fruchtzweiges, nur 3 bis 6 Stück sich ausbilden.

* **Gegen Ameisen an Obstbäumen** wird ein Brei von Ofenruß und Leinöl, welchen man ganz dünn und ringförmig an den Stamm streicht, empfohlen. Dieser Ring wird von keiner Ameise überschritten. Man kann auch das folgende Verfahren bei einzelnen jungen Bäumen anwenden: Man nimmt ein Stück Schreibkreide, wählt an den betreffenden Bäumen eine glatte Stelle aus und bestreicht die Stämmchen mit derselben, bis sie ganz dicht damit überzogen sind, ungefähr 6—10 Zentimeter lang ringsum. Kommt nun eine Ameise auf den Kreidering gelaufen, so bestäubt sie ihre Füße und fällt ab. Tritt Regenwetter ein, so ist eine Erneuerung des Kreideringes gut.

* **Alpenveilchen.** Die jetzt abgeblühten Alpenveilchen, Cyclamo persicum, sind nach dem Blühen weniger zu gießen und allmählich trockener zu halten, gänzlich vertrocknen dürfen sie jedoch nicht. Als Aufbewahrungsort ist ein luftiges, aber frostfreies Zimmer sehr passend. Im Juli werden die Cyklamen wieder in kräftige Mistbeet- und Lauberde umgepflanzt und ins Zimmer gebracht; mit dem langsamen Antreiben in einem erwärmten Raume beginne man erst im September.

Eine prächtige Zimmerpflanze ist die neue, köstlich duftende, rosenrote Hortensie (Hydrangea hortensis rosea), die in kurzer Zeit ihren Siegeslauf halten wird. Die Farbe ist beim Aufgehen leuchtend rosa mit weißlicher Mitte, bei weiterer Entwickelung wird die Farbe noch leuchtender dunkelrosa, das Weiße der Blumen schwindet, so daß die Dolden einen leuchtenden, rein pfirsichrosa gefärbten Blumenballen bildet. Bei geeigneter Behandlung gibt diese Sorte so schöne blaue Blütendolden, wie keine andere Hortensie, eine Färbung, die schöner ist als himmelblau. Da Hydrangea rosea vollständig winterhart ist, so kann man sie auch im Freien kultivieren. Eine Gruppe davon bildet ein feiner Schmuck im Garten.

Hydrangea hort. rosea, rosenrote Hortensie.

Noch ist diese imposante und dekorativste aller Blumenpflanzen sehr selten anzutreffen; sie hat eine große Zukunft für Gärten, Balkone, Fensterbretter, welche Anspruch auf Feinheit und Geschmack machen. Die Vereins-Zentrale Frauendorf (Post Vilshofen, Niederbayern) offeriert Hydrangea hortensis rosea zur Weiterkultur in jungen durchwurzelten Topfexemplaren (St. 30 ₰, 10 St. 2½ ℳ, 100 St. 22 ℳ, desgl. extra starke blühende Pflanzen 1 St. 80 ₰ bis 1½ ℳ. Möge sich kein Blumenfreund diese kleine Ausgabe verdrießen lassen! 186

Berichtigung. In dem in Nr. 10 des „Courier" enthaltenen Gedicht Figiade muß es bei dem Hinweis auf die Firma am Schluß heißen: Adolf Stephans Nachfolger in Sinsheim bei Heidelberg und Scharley, O.-S.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage.
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. 224*

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die **Fundsachen** und **unbestellbaren Frachtgüter** vom 1. Vierteljahr 1906 darunter 1 Fahrrad, 2 Kodaks, 10 Manometer, 2 Ballen Rostfedern und 2 Ballen Stoffe werden am

Montag den 11. Juni l. J. vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr

beginnend in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung **öffentlich versteigert.**

Ferner werden am

Dienstag den 12. Juni l. J. nachmittags 2 Uhr

beginnend beim Hauptmagazin II (Eingang Wielandtstr.) und daran anschließend beim Hauptmagazin III (Eingang Durlacher-Allee beim Rintheimer Weg) verschiedene Lose Abfallholz, Packkisten, Packfässer und alte Kohlenkörbe öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 7917.2.2

Karlsruhe, den 20. Mai 1906.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bekanntmachung.

Lieferung von Verbandsstoffen

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus, das städtische Armenpfründnerhaus und die städtische ambulatorische Klinik in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis dahin 1907 erforderlichen Verbandsstoffe soll im Angebotsverfahren vergeben werden.

Lieferungsbedingungen und Muster der zu liefernden Stoffe liegen bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses, Adlerstraße Nr. 29, zur Einsicht auf.

Angebote, welchen Muster beizulegen sind, sind bis längstens **Mittwoch den 13. Juni, nachmittags 5 Uhr,** daselbst einzureichen. 8059.3.3

Karlsruhe, den 25. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Siegrist. Jäger

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau eines **Lehrer-Wohnhauses in Wöffingen** sollen die nachstehenden Arbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

		Wert ca.
1.	Erdarbeiten	220 ℳ
2.	Maurerarbeiten	6350 „
3.	Steinhauerarbeiten	1290 „
4.	Zimmerarbeiten	2770 „
5.	Eisenlieferung	290 „
6.	Schreinerarbeiten	1760 „
7.	Verputz- u. Gipserarbeiten	1270 „
8.	Glaserarbeiten	620 „
9.	Blechnerarbeiten	355 „
10.	Schlosserarbeiten	410 „
11.	Schmiedearbeiten	105 „
12.	Tüncherarbeiten	510 „
13.	Tapezierarbeiten	240 „
14.	Terrazzoarbeiten	350 „

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können in der Zeit vom **Dienstag den 5. Juni 1906 bis Samstag den 9. Juni 1906** bei dem Bürgermeisteramte in Wöffingen und bei dem Unterzeichneten jeweils in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. 4675a.3.3

Die Angebote auf obige Arbeiten, in Prozenten ausgedrückt, mit der nötigen Aufschrift versehen, sind bis längstens **Samstag den 9. Juni 1906, nachmittags 5 Uhr,** bei dem Bürgermeisteramte Wöffingen einzureichen, woselbst sogleich die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit etwa erschienener Bewerber stattfindet.

Die Zuschlagefrist beträgt 8 Tage.

Bretten, den 2. Juni 1906.

Die Bauleitung:
H. Dewald, Architekt.

Heizerstelle.

Die Stelle eines Heizers ist alsbald zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der städtischen Dienst- und Gehalts-Ordnung (Gehaltsklasse VII, Anfangsgehalt 1600 M., Höchstgehalt 2400 M.) mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.

Bewerber mit guten fachmännischen Vorkenntnissen, in erster Reihe **Maschinenschlosser,** wollen ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse und eines Lebenslaufes **spätestens bis 14. d. Mts.** anher einreichen.

Freiburg im Breisgau, den 2. Juni 1906.

Verwaltung des klinischen Hospitals.
Eitel. 4719a.2.2

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Reiner 2200.20.17
Bienen-Honig
ist zu haben bei
J. Kolb, Lachnerstr. 19.
Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Pfarrer Elise Kölsch
geb. Kraus

im 54. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen:
Adolf Kölsch, Pfarrer a. D.

Karlsruhe, den 7. Juni 1906.

Die Beerdigung findet am Samstag den 9. d. Mts., vormittags 10½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B18777

Statt besonderer Anzeige!

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Sophie Hug Wwe.

nach kurzem, schwerem Krankenlager heute morgen ½8 Uhr zu sich zu rufen. B18817

Karlsruhe, den 7. Juni 1906.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen;
Therese Hug,
Friedrich Hug,
Berta Engelbrecht, geb. Hug,
Anton Hug,
Johanna Hug, geb. Schneider,
Peter Engelbrecht.

Die Beerdigung findet Samstag den 9. Juni, nachmittags ½5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Fasanenstraße 2.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwester und Tante

Frau Marie Bumann Witwe,
geb. **Patheiger**

in so reichlichem Masse zuteil wurden, sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 7. Juni 1906. B18761

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust unserer lieben Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin

Luise Miertschke
geb. Walther

sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnis und der Kranzspende sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 8576

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Gässler.

Nur an Beamte u. bessere Privatleute
Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!
Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit
versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):
Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.
Muster gerne zur Verfügung.
Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 3391 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haarausfall verhindert und beseitigt nach dem Urteil von Haarkranken
Obermeyer's Herba-Seife
Man hüte sich vor Nachahmungen!
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 264/a

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

AACHENER GASBADEOFEN
HOUBENS GASHEIZOFEN
ÜBER 100000 IM GEBRAUCH
12 Goldene und Kgl. Preuss. Staatsmedaille
D.R.P.
J.G. HOUBEN SOHN CARL-AACHEN
1824a.24.9

Reiseschuhe
in Leder, Größe 41 bis 46 (19 Paar), werden wegen Aufgabe des Ladengeschäftes **abgegeben. Paar** für **3 Mk.,** früher 4 Mk., bei B18812
Bruder,
Hirschstraße 10. 31

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Trautes Heim
Intell., gut situirt. Kaufm., Witw., Mitte 40, kath., off. Char. m. 6—8000 ℳ jährl. Eink., Bes. e. ruhig. Versandgesch. in Karlsruhe w. s. Privatleben in keiner W. beeinflußt wünscht m. Fräulein, oder Witwe, auch m. 1 K. m. Vermögen z. Zw. d. W'verehelichung in Verkehr z. treten. Dame v. Geistes- u. Herzensbildung, Ende 30 bis Ende 40, w. e. edle liebe Gattin zu ersetzen gewillt ist, beliebe m. vertrauensv. unter **„Naturfreund"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu antworten. 8481.2.1

Wirtschafts-Verkauf.
In einem kleinen Städtchen Badens, an der Bahn gelegen, ist gutgehende **Wirtschaft,** wobei gleichzeitig ein Bierdepot zu übernehmen wäre, zu verkaufen, eventl. Unterstützung zum Kaufe durch eine Brauerei ist vorhanden. Bierbrauer bevorzugt.
Offerten unter **K. 2262** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8458.3.2

Belg. Cement.
Importeur belg. Portl.-Cementes sucht fleißige, tücht.
Vertreter
geg. gute Provision. Off. vermittelt unt. **W. 2287 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8571.3.1

Spanische, Portug. Weine.
Hamburger Bankhaus, welch. gr. span. leistungsfäh. Weinproduzenten vertritt, sucht tücht. solvente
Vertreter
für Süddeutschl. Angebote vermittelt unt. **V. 2286 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8572.3.1

Für ein **Delikatessen- u. Colonialwarengeschäft** wird eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin
p. 1. Juli **gesucht.** Freie Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Z. 2288** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8573

Vielseitig erfahrener u. bestens empfohlener **Kaufmann,** mehrere Jahre Verwalter und Prokurist des industr. Betriebes einer Grundherrschaft, energ., selbständ. u. zuverläss. Arbeiter, **sucht** verhältnisshalber **Vertrauensposten.** Gefl. Off. u. R. F. 67 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 4727a.2.1

In einem verkehrsreichen Städtchen Badens (Bahnstation) ist ein großes **Geschäftshaus** in allerbester Lage, in welchem seit vielen Jahren ein
Manufaktur-warengeschäft
mit bestem Erfolg betrieben wird, umständehalber preiswert, mit oder ohne Lager **zu verkaufen.** Dasselbe würde sich auch vorzüglich als **Warenhaus** eignen, da ein solches am Platze nicht vorhanden ist. Off. sub **T 2709** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Strassburg i. E.** 4765a

Korpulenz ist eine Gefahr für die Gesundheit! Korpulente werden nicht alt!
Korpulenz stört den Lebensgenuss! Korpulenz ist hässlich! Korpulenz ist lästig!
Korpulenz wird unschädlich beseitigt, ohne lästige Diät, ohne Berufsstörung durch
Dr. Wagners Antipositin
Tausende von Anerkennungen von Ärzten, Publikum und Presse!
Vorrätig in der
Stadt-Apotheke.
Internationalen Apotheke.
4438a

Sommersprossen Hautunreinigkeiten
Pickeln, Mitesser, Röte beseitigt allein schnell und sicher
„Junol-Crême" in Dosen à Mk. 2
von Wolf & Co., Hof l. B., erzeugt in kurzer Zeit wunderschönen Teint und jugendliches Aussehen. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert
Junol-Seife à Stück 50 ₰
Zu haben bei **H. Bieler, Hager, Behr,** Kaiserstr., **Droll,** Kriegstr., **Dörflinger,** Rudolfstraße, **Schweizer,** Karlstr., **Schremp,** Waldhornstr., **Schwank,** Hauptbahnhof.
4458a.4.2

Oede
ist das Dasein ohne Verwandte und Freunde. Mein Gatte starb vor 1½ Jahren in Rußland. Ich kam daher nach Ungarn wo ich geboren. Suche auf diesem Wege mich ehestens zu verheiraten. Mein Barvermögen beträgt 280 000 Kronen, bin 25 Jahre alt, Christin. Herren in gesicherter Position mögen ihre **nicht anonyme** Anträge — gegen strengste Verschwiegenheit — sub Chiffre **„Fröhliche Zukunft"** nach **Oedenburg** postlag. senden gegen Inseratenschein. 4729a

Heirat.
Suche für einen Verwandten, tücht. Landwirt v. biedr. Charakter, 34 J. alt, behufs Uebernahme des elterl. Anwesens (altrenom. Wirtschaft mit 25 ha Aecker u. Wiesen in einem kath. Orte des bad. Unterlandes) eine Lebensgefährtin. Tücht. Mädchen im Alter von 25—30 Jahren — Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl. — mit Vermögen, welche Lust u. Liebe zum Betriebe einer Gastwirtschaft besitzen u. sich ein schön. Heim gründen wollen, belieben ihre ernstgem. Anträge mit Angabe der Verhältn. u. **J. K. 1906 postlagernd Mosbach** (Baden) niederzulegen. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos! 4712a.2.2

Heirat
wünschen mehrere vermögl. Fräul. u. Witwen, ev. u. kath., aus Stadt und Land, sowie etliche Wirtstöchter und 4 vermögl. Bauerntöchter. Näheres nur gegen 30 ₰-Marke (für Einschreibebrief) durch den Beauftragten: **Heinrich Braun in Oehringen** (Württbg.) 4759a
Das ausschneiden und mitsenden. Landwirte ganz ausgeschlossen.

Ein gut gehender
Gasthof
der erste am Platze, wird per sofort **verpachtet** oder **verkauft.**
Offerten unter Nr. 4755a an die Exped. der „Bad. Presse".

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
31 Karlsruhe. 2650

Zu **Reparaturen** an **transportablen** und stat. **Accumulatoren** und **Bleilötungen** empfiehlt sich
B17918.4 **C. Bing,** Werderstr. 80a.

Friseuse
nimmt noch einige Kunden an, außer dem Hause. B18796.2.1
Ludwig-Wilhelmstr. 6, III l.

Mathematik!
Früherer Unterseknndaner des Realgymnasiums (Beamter) **sucht** auf sofort **Privatunterricht** bei erfahrenem Lehrer zur Vorbereitung auf die (wilde) Reifeprüfung. Offert. u. Nr. B18727 an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten.

Derjenige Herr,
welcher von Samstag auf Sonntag morgens im Café Erbprinz weilte und von einem Hund (Windspiel) begleitet war, wird höfl. gebeten, seine Adresse anzugeben unter **Nr. 4756a** an die Exped. der **„Bad. Presse".**

Verloren
am 6. ds. Mts. eine gold. **Damenuhr** samt Kette, vom Messeplatz bis Durlacherstr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung **Durlacherstr. 15** im Laden abzugeben. B18809

Verloren
wurde anfangs voriger Woche eine **Damenuhr** mit Kette. Der redliche Finder wird gebeten, die Uhr auf dem Fundbureau abzug. oder seine Adresse unter Nr. B18786 in der Exped. der „Bad. Presse" niederzulegen.

Verloren Brosche
(kaukas. Arb.) von Wohnung zu Stadtgarten. Abzugeben geg. Belohnung. B18763 **Viktoriastr. 20,** II.

Wirtschafts-Kauf.
In größerem, gutem Landorte od. kleinerer Stadt wird gutgehende Wirtschaft zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 8282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fahrstuhl, gebraucht., noch gut erhaltener, sofort zu **kaufen gesucht.** B18655.2.2
Gerwigstr. 39, 1. Stock, rechts.

In vorgezeichneten **Handarbeiten** kauft man am **billigsten** neben gediegenster, grösster Auswahl

bei **Rudolf Vieser,** Kaiserstrasse 153.

Damenblusen zum Besticken, gezeichnet ℳ 4.50, 5.50, 7.50

Damengürtel gezeichnet . . . . . 75 Pfg. gezeichnet 2.60

Biedermaier Rückenkissen m. Rückwand, gezeichnet z. Besticken ℳ 1.30

Parade-Handtücher gezeichnet . . . von 55 Pfg. an fertig gestickt . . . . . 95 Pfg.

Tischläufer gezeichnet . . . von 60 Pfg. an fertig gestickt . . . . . 90 Pfg.

Russische Kleidchen gezeichnet zum Besticken ℳ 2.20, 2.80, 3.20

Plaidhüllen vorgezeichnet . . von 85 Pfg. an fertig gestickt 1.15

Schirmhüllen vorgezeichnet . von 55 Pfg. an fertig gestickt . . . . 90 Pfg.

Tabletten mit Hohlsaum gezeichn. 15, 25, 35, 45 Pfg. etc. je nach Grösse.

Extra-Anfertigungen nach Wunsch jederzeit billigst in kürzester Zeit.

Soennecken's neue **Kopier-Maschine** D. R.-Patent

Vollkommenstes Kopierverfahren

In Betrieb zu sehen bei: 4254a.2.2

P. v. Chrustschoff • Karlsruhe • Friedrichsplatz 7.

Preiskegeln 8523.3.2

in der „Westendhalle" Mühlburg.

13 Preise! 15 Kugeln Mk. 1.—

Gekegelt kann nur Montags, Mittwochs, Samstags u. Sonntags werden.

Motorbootfahrt

findet nächsten **Sonntag den 10. d. Mts., früh präzis 8 Uhr** vom **Rheinhafen** rheinaufwärts nach **Neuburg** in der Pfalz statt. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt pro Person **Mk. 1.50.** Anmeldungen werden im Laden **Kriegstraße Nr. 140,** Ecke Scheffelstraße entgegengenommen.

Rückfahrt von Neuburg 1/4 12 Uhr, Ankunft Rheinhafen 12 Uhr.

B18776 **Jakob Wegele,** Sophienstr. 65.

Jagdrad

ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenlager v. Mk. 60.50 an, Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2,20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

— Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. —

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 670. 3276a

Billige Schuhwaren

gibt es nur noch kurze Zeit für **Herren** in B18700.4.2

Boxkalfl.-Zugstiefel für **10 Mk.** (früherer Preis 12 Mk.)
Zugstiefel (versch. Leder), Goodyear Welt, für **10.50 M.** (fr. Pr. 12 u. 14 M.)
Zugstiefel, Kalbl., mit Besatz, für **10 Mk.** (früherer Preis 12 Mk.)
Schnallenstiefel, Hakenstiefel und **Zugstiefel,** Kalbl., mit Besatz und Breitfaçon, Goodyear Welt, für **12 Mk.** (früherer Preis 14 Mk.)
Bergstiefel, Doppelt-Leder ohne Naht, doppelsohlig, stark, für **12 Mk.** (früherer Preis 16 Mk.), Länge noch 41, 43
Knopf- u. Schnürstief., Boxkalfl., Goodyear Welt, hübsche Form, f. **10.50** M.
Knopf- und Schnürstiefel, Boxkalfl., durchgenäht, für **9 Mk.**
Knopf- u. Schnürstiefel, ähnlich Kalbl., stark, fast unzerreißbar, für **7 Mk.**
Knopf- und Schnürstiefel, Roßl., für **6 Mk.**
(Bei sämmtlichen Damenstiefeln war früher alter Preis bis 2 Mk. mehr).

Knaben- und Mädchenstiefel

werden auch staunend billigst abgegeben wegen Aufgabe des Ladengeschäfts bei

Ad. Bruder, Hirschstraße 10.

Haus- und Geschäftsverkauf.

In einer Garnisonsstadt der **Vorderpfalz** ist ein seit 30 Jahren bestehendes **gemischtes Geschäft (Kolonialwaren, Kurz- und Wollwaren 2c.) mit Haus** aus erster Hand wegen Rückzug u. Alter sofort oder später zu verkaufen. Der 1. Stock des Eckhauses enthält außer dem großen **Laden** 4 große Zimmer und Küche, im 2. Stock sind 5 Zimmer und Küche, der 3. Stock hat 5 Mansarden, die an junge Leute vermietet sind. Die großen Keller sind gewölbt. Das Haus hat Eingang und Einfahrt in den Hof, wo die Waschküche ist und sich das unterkellerte Magazin anschließt. Der Hausgarten ist von einer Nebenstraße und einem andern Garten begrenzt, der Vorgarten mit Erkerausbau. Das Geschäft und Haus haben sich immer gut rentiert und könnten noch mehrere Artikel mit verbunden werden. Der Preis des Hauses ist 33000 Mk. mit entsprechender Anzahlung. Es wäre jungen Leuten günstige Gelegenheit geboten. Gefl. Offerten unter Nr. **8403** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

WILDBAD

im Württemberg. Schwarzwald.

430 m ü. d. M. 430 m ü. d. M.

Hauptsaison: April bis Oktober. ◇ Kurgebrauch während des ganzen Jahres. ◇ Endstation d. Linie Pforzheim-Wildbad.

Weltbekannte Kur- u. Bäderstadt.

Warmquellen (31—37° C.) mit natürlicher, der Blutwärme des menschlichen Körpers angemessener Temparatur.

Seit Jahrhund. bewährte Heilerfolge bei **Rheumatismus** und **Gicht, Nerven-** und **Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen** aller Art, **Folgen von Verletzungen, chronischen Leiden der Gelenke** und **Knochen. Dampf-** und **Heißluftbäder, Elektrotherapie, Massage.**

Hervorragender Luftkurort.

Auch wer, ohne eigentlich krank zu sein, nur einen **ruhigen, *nervenstärkend. Sommeraufenthalt*** sucht, der wird in Wildbad mit seinen herrlichen, meilenweiten bequemen Spazierwegen in Tannenwäldern und seinen zahlreichen Ausflügen in der näheren und weiteren Umgebung **volle Befriedigung** finden.

Berühmte Enzpromenade.

Gutes Kurorchester. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art.

Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. **Hervorragende Aerzte.**

Nähere Auskunft, sowie **„Führer durch Wildbad"** gratis durch den

Kurverein und das ***Stadtschultheissenamt.***

Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich. 4736a.6.1

Patentbureau

S. Hauser, Strassburg i. E.

Hoher Steg 23. Tel. 1767. 790a

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen** billigst. 2140*

Alwin Vater (Inh. **Ad. Brecht**), **Zirkel 32.** Teleph. 1451.

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der

Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee

Post Wangen, Kreis Konstanz.

Dr. HORNUNG.

Andere

Innere-, Stoffwechsel- u. chronisch Kranke

behandelt in **Schloss Marbach** vom 1. Juli bis 1. Oktober **Prof. Dr. Galli,** ehem. Assistent von Prof. Gerhardt-Berlin, jetzt Professor für innere Medizin an der Universität Rom. 4609a.20.2

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.23

J. Metzler, Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

Darlehen,

direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **P. Kapferer,** Kaufm., **Karlsruhe,** Humboldtstr. 15, part., rechts. B17707.13.

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision. Schreiben Sie sofort an **K. Schünemann, Berlin 136,** 39.15 Friedrichstr. 243. 3879a

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludw. Selbherr** in **Kißlegg,** 3099a württ. Allgäu. 30.14

CANNSTATT (Württbg.) 220 M. ü. d. M.

Bad- u. klimatischer Kurort.

Kochsalz-Säuerling, Milch- u. Molkenkuren.

Kursaal. Trinkhalle. Kurpark. Theater. Städt. Kurhaus im Kurgarten mit schönen Zimmern u. billigen Preisen.

Neu erbautes **Stadtbad** neben dem Kurpark mit grosser Schwimmhalle.

Tägl. Konzerte der städtischen Kurkapelle, Mitte Mai bis Mitte September. Gymnasium. Oberrealschule. Höhere Mädchenschule.

Prospekte gratis durch den **Brunnenverein.** 3135.6.4

Geld auf I. Hypothek, in jeder beliebigen Höhe zu 4% Zins von einer Kasse **auszuleihen** durch B17818.3.3

Julius Nöder, B.-Baden, Rheinstr. 15.

Lunns waescht am besten 3306a

740 M. ü. M. **Kurhaus Langenbruck Schweiz**

Aerztlich empfohlener, erster klimatischer

Luftkurort im Basler Jura.

Nächste Bahnstation Olten oder Waldenburg bei Liestal.

Gut eingerichtetes Hotel, 100 Betten, Pensionspreis 6—8 Fr. 4743a.6.1

Renggli, Bes.

50 Mk. werden von alleinstehender, gut situierter Frau sogleich **zu leihen gesucht.** Offerten unter Nr. B18756 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wanzentod

flüssig, nicht ätzend, kann also überall angewendet werden. Sicherstes Mittel zu radikalen Ausrottung dieses Ungeziefers, in Flaschen à **40** und **75** ₰, per Liter ℳ **1.50.**

Schwabentod

Radikal-Mittel gegen **Schwaben, Russen, Ameisen 2c.,** in Schachteln à **30** ₰.

Drogerie Julius Dehn Nachfl., 5.5 **Zähringerstraße 55.** 7244

Geld

ist stets zu verdienen.

Vollständig **kostenfreie** Auskunft hierüber durch 4423a*

Julius Weil, Bankgeschäft, in **München.**

3 Kisten

Mineralwasser

zu verkaufen. 8575.2.1

Eugen v. Steffelin, Kriegstr. 4.

Brennspiritus

Marke „Herold" 2292a

30 Pf. ca. 90 Vol.-Proz. | Original-Literflasche excl. Glas.

33 Pf. ca. 95 Vol.-Proz.

Ueberall erhältlich.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.24

Diskrete Pens. u. Entbindung

b. Frauenarzt. Waldr. Umgebung. Näh. **L. R. 24 Halle a. S.** 4290a